BIBERACH
klein. stark. oberschwäbisch.

BIBERACH KOMMUNAL

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Biberach | Mit den Teilorten Mettenberg, Ringschnait, Rißegg und Stafflangen

Nr. 13 | 6. April 2022

Kontrolle der Ingenieurbauwerke 2021 bringt Schäden ans Licht

Zehn Millionen Euro für Instandhaltungen

Die Stadt Biberach ist für Unterhaltung und Verkehrssicherheit von 196 Ingenieurbauwerken und für weitere 203 überwachungspflichtige Bauwerke zuständig; das sind 84 Brücken, sieben Verkehrszeichenbrücken, zwei Lärmschutzbauwerke, 42 Stützbauwerke (inklusive Hangsicherungen), vier Trogbauwerke und 57 sonstige Ingenieurbauwerke (etwa Regenüberlaufbecken und Pumpwerke). Über die Prüfungen im Jahr 2021 hat Tiefbauamtsleiter Peter Münsch den Bauausschuss in Kenntnis gesetzt. Die daraus resultierenden Sanierungs- und Neubaukosten bis 2025 werden auf rund zehn Millionen Euro geschätzt.

Die 1955 gebaute Brücke Angermühle wird jährlich auf sich verändernde Risse geprüft. Als Sofortmaßnahme wird die Überfahrt der Brücke mit Schwertransportern nicht mehr genehmigt. *Foto: BIKO*

Turnusmäßig standen 27 Ingenieurbauwerke zur Hauptprüfung und 28 zur einfachen Prüfung im Jahr 2021 an. Geprüft wurde in Zusammenarbeit mit den zertifizierten Brückenprüfern des Ingenieurbüros Dr. Schütz aus Kempten. An den anderen 141 Bauwerken machte das Tiefbauamt die jährliche Besichtigungskontrolle und beauftragte, wo nötig, kleinere Reparaturen. Weil die Bauwerksprüfungen Mängel und Schäden aufdecken sollen, werden alle Bauwerksteile untersucht, um Rückschlüsse auf Standsicherheit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit ziehen zu können. Den untersuchten Bauwerken werden Noten von 1,0 bis 4,0 gegeben, aus denen der Bauwerkszustand und die erforderlichen Instandsetzungszeiträume ersichtlich werden.

Bedeutende Bauwerke, die unverzüglich saniert oder erneuert werden müssen, sind danach:

Die **Gewässerverdolung in der Waldseer Straße (Schwarzer Bach)** mit rund 1,1 Millionen Euro. Die schadhaften Abschnitte müssen noch genauer untersucht und ein Instandsetzungsplan erarbeitet werden.

Die 1955 gebaute **Brücke Angermühle (Hans-Liebherr-Straße)**. Sie wird jährlich auf sich verändernde Risse geprüft. Als Sofortmaßnahme wird die Überfahrt der Brücke mit Schwertransportern nicht mehr genehmigt; die Kosten sind noch nicht abschätzbar.

Schließlich **Hangsicherungen am Hirschgraben** (auch hier sind die Kosten noch nicht abschätzbar) und in der **Ulmer Straße** (hier werden Kosten von zwei bis 2,5 Mio. Euro geschätzt). In den kommenden vier Jahren werden damit insgesamt rund zehn Millionen Euro fällig: ein Investitionsbedarf von mindestens 1,64 Millionen Euro für die Instandhaltung der Ingenieurbauwerke und mindestens 8,3 Millionen Euro für Ersatzneubauten. Eine reduzierte Instandhaltung hätte zur Folge, dass die Schäden größer würden und ihre Behebung teurer.

Es zeige sich, dass man analog dem Straßenunterhalt auch die Erhaltung der Ingenieurbauwerke stärker in den Fokus rücken muss, sagte Tiefbauamtsleiter Peter Münsch. Das zunehmende Alter des Bauwerksbestandes und die gleichzeitig gewachsenen Beanspruchungen durch den Verkehr und andere Einwirkungen wie Luftverschmutzung und Tausalzangriff bewirkten eine wesentlich größere Anfälligkeit der Bauwerke und förderten das vermehrte Auftreten von Schäden an den Konstruktionen. Umso wichtiger sei es, für die regelmäßige Überwachung, Erhaltung und Instandsetzung zu sorgen, die zwar Geld kosteten, aber dafür die Nutzungsdauer erheblich verlängerten.

Die Verwaltung wird anhand der Prüfergebnisse einen Sanierungsplan für die Instandsetzung der Ingenieurbauwerke erarbeiten und die einzelnen Instandsetzungen bauwerksbezogen planen. Ziel soll es sein, die anstehenden Instandsetzungen zu priorisieren und in entsprechende Sanierungsgewerke von verschiedenen Bauwerken zusammenzufassen.

Im Jahr 2022 stehen 79 Ingenieurbauwerke zur Bauwerksprüfungen an. Zu den 196 Ingenieurbauwerken hat die Stadt Biberach zusätzlich 203 sonstige überwachungspflichtige Bauwerke.

„Exzellente Vorlage“

Günter Warth (FDP) sprach von einer exzellenten, weil detaillierten Vorlage. Eine solch transparente Planung verhindere gravierende Abweichungen bei den Planungen des Haushalts. Friedrich Kolesch (CDU) sagte, man müsse mit Augenmaß schauen, wo es sinnvoll sei zu reparieren und wo neu zu bauen. Bei den dringlichen Maßnahmen in der Waldeseer Straße und bei der Brücke an der Angermühle sei es wichtig zu wissen, wie lange die Arbeiten dauerten. Straße und Brücke seien wichtig für den Verkehrsfluss; deshalb müsse man strategisch vorgehen und nicht alles gleichzeitig sanieren.

Bei diesem Thema zeige sich eindrücklich, dass Kontrolle immer besser sei als Vertrauen, gab Silvia Sonntag (Grüne) zu verstehen. Dieses Kataster für die Ingenieurbauwerke sei so wichtig wie das Straßenkataster. Für Magdalena Bopp (FW) ist das Brückenkataster noch wichtiger als das für die Straßen, das habe nicht zuletzt das Unglück vor Jahren in Genua verdeutlicht. Instandhaltungen würden in Zukunft große Summen kosten. Ihre Fraktion bevorzuge grundsätzlich Sanierungen vor Neubauten. Lutz Keil erklärte, die SPD sei dankbar für diesen Überblick und Mängelbericht. Die angesprochenen Verdolungen in der Waldseer Straße seien in Bezug auf den Hochwasserschutz ein wichtiges Thema; hier müsse man dringend was unternehmen. Auch bei den Hangsicherungen dürfe man nicht warten, bis etwas passiert. Um Geld zu sparen, könne eventuell das Baubetriebsamt hin und wieder bestimmte Reparaturen übernehmen.

Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft

Der Betriebsleiter bleibt optimistisch

In der Schweidnitzallee wird kräftig an einem Wohnhaus des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft gebaut. Es sollen dort 18 öffentlich geförderte Wohnungen entstehen. Foto: BIKO

Der Gemeinderat hat dem Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft zugestimmt. Der Eigenbetrieb ist fast ausschließlich im öffentlich geförderten Wohnungsbau tätig. Er hat die Aufgabe, unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen. Und obwohl die Rahmenbedingungen aktuell sehr schwierig sind – Preissteigerungen, Lieferengpässe um nur einiges zu nennen, – bleibt Betriebsleiter Ralf Miller optimistisch.

Den Wohnungsbestand zu erhalten und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu modernisieren, sei eine zentrale Aufgabe des Eigenbetriebs, sagte Ralf Miller im Gemeinderat. Um diese Aufgabe zu erbringen, müsse man je nach Situation Immobilien verkaufen, erwerben oder neu bauen. Der aktuelle Engpass auf dem Wohnungsmarkt lasse sich allerdings nicht kurzfristig beseitigen. Als laufende Baumaßnahmen nannte Miller als Erstes das Projekt Schweidnitzallee 23+25 mit dem Neubau von 18 öffentlich geförderten Wohnungen und Baukosten von 4,1 Millionen Euro; hier seien etwa zehn Prozent höhere Baukosten zu erwarten. Spatenstich war im Herbst 2021, bezugsfertig soll das Gebäude im Frühsommer 2023 sein. Als zweites Projekt sei die denkmalgeschützte Einheit Zwingergasse 10+12 zu sanieren mit Baukosten von 920 000 Euro. Die Vorplanung sei abgeschlossen, aktuell würden Details geplant und das Baugesuch erstellt; Baubeginn soll im Sommer sein, Fertigstellung Frühjahr 2023.

Wünschenswert: Kleine Einheiten

Neubaumaßnahmen sind im Jahr 2022 das Projekt Altmannweg 28+30, ein Neubau mit 18 öffentlich geförderten Wohneinheiten für 4,6 Millionen Euro. Die Planung müsse aktuell an die neuen Förderrichtlinien angepasst werden, so Miller. Außerdem werde 2022 das Gebäude Rosenstraße 1 in Rißegg generalsaniert. Dort sollen drei Wohneinheiten geschaffen werden für 1,65 Millionen Euro; der Baubeginn ist für den Herbst 2022 vorgesehen und die Fertigstellung ein Jahr später im Herbst 2023. Der Eigenbetrieb hätte gerne die sehr großen Wohnungen in kleine Einheiten aufgeteilt, um mehr Wohnungen und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Die baurechtlichen Voraussetzungen stehen dem jedoch entgegen.

Allgemeine Instandhaltungen und Kleinreparaturen belaufen sich 2022 auf 330 000 Euro, die Erneuerung der Sanitäreinrichtungen in der Hermann-Volz-Straße 31 kostet 640 000 Euro und Fassadenanstriche in der Hans-Rohrer-Straße 25 und Ritter-von-Essendorf-Straße 16 rund 96 000 Euro. Die Instandhaltungen seien eine maßgebliche Stellschraube für den Jahresertrag, erklärte Miller. 2022 seien das 72 900 Euro. Für 2023 sei durch die Sanierung der sanitären Einrichtungen in der Hermann-Volz-Straße 33 bis 37 ein Jahresverlust in Höhe von 582 200 Euro prognostiziert. Verkauft werden sollen die Grundstücke Olgastraße 1 (hier hat das Land Interesse zur Arrondierung des Geländes der Hochschule) und Martinstraße 22. (Nachdem die Verlängerung der Königsbergallee nicht weiterverfolgt wird, kann das Gebäude veräußert werden).

Fraktionen begrüßen Investitionen in Wohnraum

Die Gemeinderatsfraktionen sehen die Arbeit des Eigenbetriebs durchweg als wertvoll und richtig an. Hildegard Ostermeyer (FDP) sagte, ihre Fraktion begrüße die Investitionen in Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung. Es müsse aber auch eine Rendite erzielt werden, damit man überhaupt sanieren und neu bauen könne. Geld in Immobilien anzulegen, sei sinnvoll. Peter Schmogro (CDU) bemerkte, die Situation auf dem Wohnungsmarkt sei derzeit sehr schwierig. Der verfügbare Wohnraum reiche hinten und vorne nicht. Die Planungen für Projekte dauerten leider sehr lange. Der Eigenbetrieb mache in dieser angespannten Situation allerdings vieles richtig. Die Investitionen seien notwendig und richtig. Man müsse dem Sozialen Wohnungsbau verpflichtet bleiben, hier Verantwortung übernehmen. Auch Manfred Wilhelm betonte für die Grünen, der Eigenbetrieb müsse für bezahlbaren Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten sorgen. Seine Fraktion unterstütze die Investitionen, auch wenn es bei den aktuellen Planungen erhebliche Verzögerungen in der Umsetzung gebe. In der mittelfristigen Planung bevorzugten die Grünen Erhalt und energetische Sanierung von Gebäuden gegenüber Verkauf und Neubau. Steffi Etzinger (FW) brachte vor, günstiger Wohnraum sei dringend nötig, deshalb müsse der Eigenbetrieb jede sich bietende Gelegenheit nutzen und Gebäude und Grundstücke kaufen. Rudolf Metzger (SPD) lobte, der Eigenbetrieb schaffe mit überschaubarem Personal ein gutes Ergebnis. Er begrüßt, dass für Neubauten bestehende Planungen übernommen werden und man damit Planungskosten spare. Am Herzen liegen Metzger vor allem auch die Obdachlosen, Leute, die teilweise über zwei Jahre in einer Obdachlosenwohnung zubringen müssten. Das sei zu lange. Deshalb seien Gebäude mit einfachen Standards wichtig. Hier sehe er den Eigenbetrieb in der Pflicht. Ralph Heidenreich (Die Linke) ergänzte, man brauche künftig wohl viele kleine Wohneinheiten mit guten Energiestandards. Nur wo die herkommen sollen, wisse er auch nicht so genau.

Förderung „WissensWandel“

Neues Digitalisierungsprojekt im Stadtarchiv

Im Dezember 2021 hat das Biberacher Stadtarchiv für die Digitalisierung der Ratsprotokolle, der Personenstands- und Familienregister im Rahmen des Digitalprogramms „WissensWandel“ des Bundes eine Förderung von rund 85 000 Euro erhalten.

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten“, so der ehemalige Bundeskanzler Helmut Kohl in einer Rede vor dem Bundestag am 1. Juni 1995. An keinem anderen Ort sind die Biberacher Stadtgeschichte sowie Zeitgeschichte und die eigene Vergangenheit besser erfahrbar als im Stadtarchiv. Um das Kulturgut der Stadt auch für zukünftige Generationen zu erhalten, hat sich die Digitalisierung in den letzten Jahren als eine wichtige Säule der Bestandserhaltung etabliert. Im Rahmen des dritten großen Digitalisierungsprojekts im Stadtarchiv werden bis zum 31. Oktober die Ratsprotokolle, Personenstands- und Familienregister digitalisiert.

Die Spuren der letzten Jahrhunderte sind auch an den Ratsprotokollen deutlich sichtbar. *Foto: BIKO*

Der Bestand der reichsstädtischen Ratsprotokolle

Ein großer Teil des Archivs der ehemaligen Reichsstadt Biberach wurde durch verschiedene Ereignisse wie dem Kirchturmbrand im 16. Jahrhundert, die unzureichende Unterbringung innerhalb der Stadt und die tief greifenden Aktenvernichtungen im 19. Jahrhundert zerstört. Die gemeinschaftlichen Ratsprotokolle von 1555 bis 1803 wurden von den schwerwiegenden Eingriffen der letzten Jahrhunderte weitgehend verschont und sind fast vollständig erhalten geblieben. Aufgrund der wichtigen Inhalte zur Biberacher Stadtgeschichte sind die Protokolle des gemeinschaftlichen Rates eine wertvolle Quelle für die historische Forschung. Trotz des relativ guten Erhaltungszustands sind auch an den Ratsprotokollen die Spuren der letzten Jahrhunderte deutlich sichtbar: Buchrücken sind beschädigt, einzelne Seiten fehlen oder sind durch starke Beschädigungen nicht mehr lesbar.

Die Bestände der Personenstandsregister und Familienregister

Die Bestände der Personenstandsregister umfassen die Geburten-, Heirats- und Sterberegister, die beim Standesamt Biberach und bei den Standesämtern der Teilorte geführt wurden. Im Stadtarchiv sind die Personenstandsregister seit 1876 vorhanden. Neben den eigentlichen Personenstandsregistern werden auch noch sogenannte Familienregister geführt. Die Familienregister umfassen Informationen zu drei Generationen einer Familie und stellen diese in Beziehung zueinander. Manche Einträge reichen bis ins 17. Jahrhundert zurück. Die Bestände bilden eine der wichtigsten und somit auch eines der am häufigsten benutzen Quellen für die Rekonstruktion der eigenen Familiengeschichte. Aus diesem Grund befinden sich die Bände teilweise in einem schlechten Erhaltungszustand.

Das Digitalisierungsprojekt im Stadtarchiv ist ein Projekt im Rahmen von „WissensWandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive innerhalb von Neustart Kultur“. Das Programm „WissensWandel“ des Deutschen Bibliotheksverbandes wird innerhalb von Neustart Kultur von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien unterstützt. Das Programm Neustart Kultur zielt auf einen Neustart des kulturellen Lebens in Deutschland in Zeiten von Corona und danach ab, indem Kultureinrichtungen zur Wiedereröffnung ihrer Häuser, Programme und Aktivitäten ertüchtigt werden. Nähere Informationen zum Programm „WissensWandel“ finden sich unter www.bibliotheksverband.de/wissenswandel.

Die Zahl der Hunde ist seit 2019 um 13,5 Prozent gestiegen

Die Stadt erhöht die Hundesteuer

Die Stadt Biberach erhöht zum 1. Januar 2023 die Hundesteuer. Das hat der Gemeinderat mehrheitlich so entschieden. Damit kostet ein Hund künftig 120 Euro im Jahr anstatt bisher 96; Kampfhunde werden um 60 Euro teuer: 780 statt 720 Euro.

Die Hundesteuer ist ein Pflichtsteuer, informierte Erster Bürgermeister Ralf Miller im Gemeinderat. Mit Steuern werden vorrangig Einnahmen erzielt, sie können aber wie die Hundesteuer auch zu Lenkungszwecken eingesetzt werden, gemeint ist hier, die Zahl der Hunde und die damit verbundenen Beeinträchtigungen und Gefahren einzudämmen. In den vergangenen Jahren haben sich die Hundehaltungen im Stadtgebiet – insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie – erhöht. Waren es zum 1. Januar 2019 noch 906 Hunde, sind es zwischenzeitlich 1028, also 13,5 Prozent mehr. Zur Eindämmung der Hundehaltung sind nach Ansicht der Verwaltung auch höhere Steuersätze für Kampfhunde sowie die progressive Besteuerung eines weiteren Hundes im Haushalt vertretbar. In einer Umfrage des Gemeindetags Baden-Württemberg hatten über 400 Kommunen ihre aktuellen Hundesteuersätze gemeldet; gut 50 Kommunen nannten einen Steuersatz von 120 Euro/Jahr für die Ersthunde.

Foto: BIKO

Darüber hinaus hat das Müllaufkommen im Zusammenhang mit der Hundehaltung deutlich zugenommen. Nach wie vor stellt die Stadt deshalb kostenfrei Tüten zur Entsorgung zur Verfügung, die allerdings immer häufiger einfach weggeworfen werden und vom Bauhof eingesammelt werden müssen oder gar in der freien Landschaft entsorgt werden. Das sei eine ungehörige Sitte geworden, sagte Baubürgermeister Christian Kuhlmann. Er appellierte an die Hundehalter, die vollen Tüten nicht wegzuwerfen, sondern zu Hause oder in öffentlichen Müllbehältern zu entsorgen.

Steuerbefreiungen bei Hunden gelten ausschließlich dem Schutz und der Hilfe tauber oder sonst hilfsbedürftiger Personen. Aktuell wird in Biberach eine Steuerbefreiung nur für Hunde gewährt, die hilfsbedürftige Menschen täglich besonders unterstützen oder Menschen aus gefährlichen Situationen retten. Eine Ausweitung der Steuerbefreiungen wird mit der jetzigen Satzungsänderung nicht verfolgt.

Hildegard Ostermeyer sagte, die FDP unterstütze die Erhöhung, allerdings seien 25 Prozent mehr für den ersten Hund sehr hoch. Deshalb solle man diesen Betrag für einige Jahre stabil halten. Lucia Authaler (CDU) wünschte sich, dass stärker kontrolliert wird, ob Hunde angemeldet sind oder nicht. Bei den Tütenständern müsse man darauf achten, dass sie auch gezielt dort aufgestellt werden, wo vermehrt Hunde unterwegs sind.

Peter Schmid (Grüne) begrüßt die Erhöhung; sie falle moderat aus, sagte er. Bei den Kampfhunden hätte sich seine Fraktion auch höhere Steuern vorstellen können. Er schlug außerdem vor, eine Hundetoilette im Burrenwald aufzustellen.

Karen Deibler befand für einen Teil der Freien Wähler eine Erhöhung der Hundesteuer um zwei Euro pro Monat angesichts der Kosten, die ein Hund sonst verursache, als tragbar. Was manche nicht nachvollziehen könnten, warum der zweite Hund so viel mehr kostet, nämlich doppelt so viel wie der erste Hund. Ebenso, warum nicht Halter, die ihren Hund in den Dienst des Gemeinwohls stellten, wie zum Beispiel Therapiehunde oder Jagdhunde, eine Steuerbefreiung erhielten.

Die SPD-Fraktion hätte es nach Aussage von Elise Allgaier lieber gesehen, wenn die Erhöhung wegen Corona um ein Jahr verschoben worden wäre. In dieser Zeit seien Hunde offensichtlich sehr wichtig geworden für Menschen. Da komme die Erhöhung zu einem ungünstigen Zeitpunkt.

Aus der Erhöhung resultiert eine voraussichtliche jährliche Mehreinnahme von knapp 26 000 Euro.

Fraktionen im Gemeinderat

Feiermöglichkeiten und Veranstaltungen für Jugendliche im Stadtgebiet

CDU

Vieles war in Corona-Zeiten (C) verändert und alle mussten wir auf Feste und Besuche oder Einladungen verzichten. Das hat besonders hart die Jugendlichen getroffen, weil viele Anlaufstellen (Clubs, Jugendräume, Bars) vorübergehend geschlossen waren oder nur unter Auflagen öffnen konnten. So hat man sich im Freien, auf öffentlichen Flächen, getroffen – eine Instagram-Gruppe „BC feiert" hatte sich gebildet, um dort Events zu organisieren. Da das C-Virus ständig zu neuen Verhaltensregeln führte und geschlossene Räume noch kritischer waren, versuchten die Veranstalter mit schnellen Anpassungen der Veranstaltungen zu reagieren. Jugend Aktiv, das Ordnungsamt und das Amt für Bildung, Betreuung und Sport sowie Vertreter der Feiernden sind miteinander im Gespräch, um alle Möglichkeiten für weitere Feiern abzustimmen. Das Jugendparlament der Stadt wirbt bei allen Bürgern um mehr Verständnis für feiernde Jugendliche. Das wird hoffentlich auf offene Ohren treffen, da wir alle einmal jung und gesund waren und es gerne lange bleiben wollen! Wie heißt es an Schützen: „Lasst sorgenlos die Kinder spielen, eh sie den Ernst des Lebens fühlen!" Von Letzterem haben wir eigentlich seit vielen Monaten genug. Die CDU-Fraktion dankt allen, die sich an dieser Zusammenarbeit von Stadt und Jugendverbänden sowie Veranstaltern beteiligen, um das Maßnahmenpaket für weitere Feiern zum Wohl der Jugend und Respekt vor der Nachbarschaft erfolgreich zu schnüren.

Kontakt: Dr. Andreas Holland, E-Mail: andreas.holland@stadtrat-biberach.de

Barrierefreiheit ist mehr als Schwellenfreiheit

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Zu den Heimattagen im Jahr 2023 werden zahlreiche Besucher erwartet, unter denen auch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen sein werden, die selbstständig mobil sein möchten. Wenn Blinde am Bahnhof ankommen, leitet sie das Bodenleitsystem sicher nach draußen. Aber der Weg in die Altstadt ist für sie nicht erkennbar. Die in Biberach gut verwirklichte Schwellenfreiheit bietet für Blinde keine Unterstützung. Ein Bodenleitsystem zur Orientierung im öffentlichen Raum könnte hier Abhilfe schaffen. Ein Beispiel guter Praxis ist in Tübingen zu finden, wo ein im Gehweg eingelassenes oder aufgeklebtes Bodenleitsystem Blinde vom Bahnhof in die 500 Meter entfernte Altstadt und auch in andere Innenstadtbereiche führt. Dies könnte auch Vorbild für Biberach sein. Alternativ sind laut Richtlinien beidseitige Gehwegränder mit aufgerautem Pflaster vorgesehen, das mit dem Blindenstock detektiert werden kann. Die Umsetzung der Barrierefreiheit beim neuen Klinikum ist ein Vorbild für öffentliche Gebäude. Ein Bodenleitsystem führt zum Eingang, mit Fortsetzung im Foyer, wobei blindengerechte Beschilderung die Orientierung ergänzt. Die Verbesserung der Barrierefreiheit für Blinde vor und in Stadthalle und Rathaus, die die Grünen-Fraktion zum Haushalt 2022 angeregt hat, kann sich daran durchaus orientieren. Auch beim „Platz für alle" sind die Belange von Blinden zu berücksichtigen, damit Barrierefreiheit für alle verwirklicht wird.

Kontakt: Rudolf Brüggemann, E-Mail: rudolf.brueggemann@stadtrat-biberach.de

Integrationsarbeit in Biberach

FW FREIE WÄHLER BIBERACH

Seit November 2020 ist die städtische Integrationsstelle in Biberach neu besetzt. Die Stelle ist jedoch nicht mehr beim Ordnungsamt, sondern bei der Volkshochschule angesiedelt, dies ist für Menschen mit unterschiedlicher Herkunft ein neutraler Ort. Der Integrationsbeauftragte Daniel Poßeckert wird im Jahr dreimal einen „Runden Tisch Integrationsarbeit" abhalten. Diese Treffen dienen der Vernetzung der verschiedenen Fachbereiche wie zum Beispiel Landratsamt, Wohlfahrtsverbände, Vereine sowie städtische Stellen. Der runde Tisch hat schon im letzten Jahr stattgefunden. Der Integrationsbeauftragte ist auf Landkreisebene und über den Städtetag auch landesweit vernetzt. Die Beteiligung an den internationalen Wochen im März und im Herbst gegen Rassismus der Stadt Biberach bildeten einen großen Teil der Aufgaben. Unter anderem wurde aber auch die Aufklärung und die Organisation von Corona-Impfangeboten durchgeführt.

In diesem Jahr ist seit dem 24. Februar vieles anders geworden; durch den Angriffskrieg auf die Ukraine werden auch in Biberach viele Flüchtlinge erwartet. Das Aufgabenfeld hat sich mit der Einrichtung einer Anlaufstelle für die ukrainischen Flüchtlinge im Rathaus, welche von Herrn Poßeckert und einer ukrainisch- und russischsprachigen städtischen Angestellten betreut wird, erheblich erweitert. Wir von den Freien Wählern wünschen dem Integrationsbeauftragten viel Erfolg bei der Durchführung der sehr umfangreichen Aufgaben.

Kontakt: Claudia Reisch, Telefon: 07351/71914

Neue Grünzone am „Weißen Bild"

SPD Biberach

Mit dem Baugebiet „Taubenplätzle" neben der Polizei-Hochschule ist die Entwicklung des Wohngebietes „Weißes Bild" abgeschlossen. Nun soll im Rahmen des Programms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel" zwischen Reitstall und Hochschule eine neu gestaltete Grünzone verwirklicht werden. Wir finden: Damit erfährt das gesamte Gebiet eine Aufwertung. Nach dem Krieg zogen Vertriebene hierher und wohnten in kleinen Häusern mit großen Gärten. Nach und nach wurde die Bebauung dichter – große Wohnhäuser kamen dazu. Übrig blieben wenige landwirtschaftlich genutzte Parzellen. Auf diesen kann jetzt, vom Bund gefördert, eine neue Landschaftsgestaltung erfolgen: Biotope als Refugien für Biodiversität, Gehwege, die zum Spazieren, Spielen und Verweilen einladen, Baumwiesen, welche die sommerliche Erhitzung mildern. Für die Menschen, die hier wohnen und die oft keinen Garten haben, ist das eine sehr positive Entwicklung. Die SPD-Fraktion im Gemeinderat hat immer nach der Devise entschieden: Wohnbau bei knappen Flächen sollte in verdichteter Form geschehen. Daneben muss es aber – das ist ein Merkmal unserer Stadt – Raum für Grünzonen geben, die Gestaltungsmerkmal und wichtiger Faktor zur Verbesserung des innerstädtischen Klimas sind, anstatt wie kahle Gebäude durch Aufheizung, Hemmung der Luftströme und Lichtreflexion die Hitze noch mehr zu erhöhen. Zudem sollen Bürger in der Nähe Raum zum Aufenthalt und zum Spazieren haben. Dann lebt man gerne und gut in Biberach.

Kontakt: Lutz Keil, E-Mail: lutz.keil@gmx.de

Spürbare Vorteile für Kinder, Eltern und Stadt durch Ganztagsbetreuung in Grundschulen

Freie Demokraten FDP

Die anstehenden Sanierungen der Birkendorf- und Mittelberg-Grundschule erfordern eine Entscheidung zur Entwicklung von Grundschulen in der Kernstadt. Die optimale Lösung wäre eine gebundene Ganztagsschule. Diese Form bietet Vorteile im pädagogischen, räumlichen, finanziellen und personellen Bereich. Die Schulen haben die Möglichkeit, sich an kindlichen Tagesabläufen zu orientieren. Die erweiterte Lernzeit (auf sieben oder acht Stunden an drei oder vier Schultagen) kommt allen Kindern zugute, weil diese unentgeltlich angeboten wird, das heißt es entstehen keine Kosten für die Eltern. Ein bedeutsamer Schritt zu mehr Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Endlich übernimmt die Landesregierung einen angemessenen Teil der Finanzierung. Die Stadt wird dadurch entlastet, sowohl finanziell wie personell. Die Verantwortung für Pädagogik und Organisation der Ganztagsschulen liegt bei den Schulleitungen. Die Stadt kann ihre zusätzlichen kostenpflichtigen Betreuungsangebote reduzieren. Zusätzliche Räume für Schule und Betreuung können mit der Schulbauförderung finanziert werden. Ohne Entscheidung für die Ganztagsschule entfällt diese Förderung. Wir als FDP-Fraktion plädieren dafür, dass sich die verantwortlichen Gremien für die gebundene Ganztagsschule entscheiden und damit eine positive pädagogische und finanzielle Entwicklung fördern. Ihre FDP-Fraktion – vernünftig, konsequent, verlässlich.

Kontakt: Hildegard Ostermeyer, E-Mail: hilde.ostermeyer@gmail.com

Für die Inhalte dieser Seite sind die jeweiligen Fraktionen und Fraktionsgemeinschaften verantwortlich.

Der Gemeinderat tagt am Montag

Am Montag, 11. April, tagt um 17.15 Uhr der Gemeinderat in der Gigelberghalle.

Tagesordnung:

1. Bürgerfragestunde online
2. Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Hermann-Volz-Straße“ – Abwägung und Billigungsbeschluss; Beschlussfassung
3. Innovations- und Technologietransferzentrum PLUS Kostenstand, Mehrkosten und Vergaben 7; Beschlussfassung
4. Feiermöglichkeiten und Veranstaltungen für Jugendliche im Stadtgebiet Kenntnisnahme
5. Entwicklung von Grundschulen zu Ganztagsschulen – Ausblick Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in Grundschulen; Beschlussfassung
6. Vergabevorschlag Beschaffung und Support von interaktiven Touch-Displays und Dokumentenkameras für die Dollinger-Realschule und die Mali-Gemeinschaftsschule im Rahmen des Förderprogramms DigitalPakt Beschlussfassung
7. Über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellung für Maßnahmen in 2022 im Baubereich - Beschlussfassung
8. Richtlinien für die Vergabe von Wohnbaugrundstücken für Eigennutzer im Baugebiet Taubenplätzle II, Biberach Beschlussfassung
9. Bekanntgaben und Verschiedenes
10. Ausscheiden von Herrn Alfred Braig aus dem Gemeinderat – Feststellung über das Vorliegen eines wichtigen Grundes Beschlussfassung
11. Verabschiedung von Herrn Stadtrat Alfred Braig aus dem Gemeinderat
12. Nachrücken von Herrn Oliver Lukner in den Gemeinderat – Feststellung über das Vorliegen von Hinderungsgründen Beschlussfassung
13. Verpflichtung von Herrn Stadtrat Oliver Lukner
14. Neubildung von Gremien infolge des Nachrückens von Herrn Oliver Lukner Beschlussfassung

„Platz für alle!“

Zwischenfazit zur Bürgerbeteiligung

Was macht die Plätze, Gassen und Straßen unserer Altstadt aus? Wie soll sich der öffentliche Raum weiterentwickeln? Um solche Fragen geht es beim Stadtgespräch über die Gestaltung und Nutzung der Freiräume in der Altstadt. *Foto: BIKO*

Platz *für* alle!
LEBENDIGE INNENSTADT BIBERACH

Im Rahmen der Kampagne „Platz für alle!“ stellen wir wöchentlich Themen zur Entwicklung des öffentlichen Raumes in der Altstadt von Biberach vor und geben allen Interessierten die Möglichkeit, mitzudiskutieren. Nach den ersten drei Themen, „Die gute Stube“, „Historischer Altstadtraum“ und „Platz für morgen“ ziehen die Verantwortlichen zu Beginn der vierten Themenwoche „Inklusion und Teilhabe“ ein erstes kurzes Zwischenfazit.

Allein die Video-Inputs zu den ersten drei Themen wurden insgesamt rund 9000 Mal auf Facebook und Instagram aufgerufen. „Uns erreichen interessante und sehr unterschiedliche Meinungen und Ideen zur Kampagne“, teilt Stephan Fehrenbach mit. Er koordiniert das Projekt bei der Stadtverwaltung. 68 Kommentare gingen bisher ein. Dafür bedanke er sich herzlich. Sie spiegeln jedoch bei Weitem nicht die Zahl der 9000 Klicks wider. Die Stadtverwaltung ermuntert daher alle, sich einzubringen. „Eine zukunftsgerichtete Entwicklung des öffentlichen Raumes, ein ‚Platz für alle!‘ lebt von einer lebendigen Kommunikationskultur. Wir wollen die unterschiedlichen Erwartungen und Meinungen sichtbar machen und breite Bevölkerungsschichten erreichen,“ so Bürgermeister Christian Kuhlmann. „Tragen Sie die Themen in Ihre Freundes- und Bekanntenkreise, tauschen Sie sich aus und teilen Sie uns Ihre Meinung mit.“ Dies ist per Anruf, Brief, E-Mail oder über die Social-Media-Kanäle möglich, jeder kann sich äußern. Das kann ein kurzes Stimmungsbild, eine Idee, auch eine ausführliche Meinung sein.

Gerne kann Kontakt mit Stephan Fehrenbach aufgenommen werden, der per E-Mail an s.fehrenbach@biberach-riss.de oder telefonisch über die Nummer 07351/51-4091 zu erreichen ist. Nur wer sich einbringt, kann die Entwicklung des öffentlichen Raumes in der Biberacher Altstadt mit beeinflussen. Bis Mitte Mai werden noch vier weitere Themen aufgerufen.

4. Thema: Inklusion und Teilhabe

Das vierte Thema des Dialogprozesses wirft folgende Frage auf: Welche Anforderungen muss ein inklusiver Ort erfüllen, der für alle da ist?

Manch einer ist mit dem Rollstuhl in der Innenstadt unterwegs, andere gehen mit dem Rollator ins Café. Eltern gehen zu Fuß mit ihren Kindern zum Einkaufen. Menschen haben je nach Lebenssituation unterschiedliche Bedürfnisse. Ein inklusiver Ort sollte diesen Bedürfnissen gerecht werden und sie gleichermaßen berücksichtigen. Wie ist dies möglich? Was ist gewünscht?

Stephan Fehrenbach freut sich über Vorschläge und Meinungen über die Social-Media-Kanäle oder die oben genannten Kontaktdaten. Informationen zum Projekt gibt es über den abgebildeten QR-Code.

Vormerken sollten sich alle bereits Samstag, den 14. Mai. Dann findet eine breit angelegte öffentliche Diskussion zu den acht verschiedenen Themen an verschiedenen Marktständen statt.

Bürgerfragestunde

Fragen einreichen per Onlineformular

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Montag, 11. April, statt. Dabei wird wieder eine Bürgerfragestunde angeboten. Bürger können Fragen und Anregungen zu städtischen Angelegenheiten im Vorfeld, aktuell bis spätestens Montag, 11. April, 10 Uhr, einreichen. Hierfür steht auf der städtischen Internetseite ein Onlineformular zur Verfügung. Die Namen der Fragesteller werden in der Sitzung benannt.

Aufgrund der Corona-Pandemie finden Gemeinderatssitzungen seit Frühjahr 2020 in der Gigelberghalle statt. Hier finden Zuschauer auf der Empore Platz. Um auch unter diesen Bedingungen eine Bürgerfragestunde zu ermöglichen, können Fragen und Anregungen zu städtischen Angelegenheiten im Vorfeld der Gemeinderatssitzung eingereicht werden.

Die Stadtverwaltung bittet, hierzu das Onlineformular unter www.biberach-riss.de/bürgerfragestunde-online/ zu nutzen. Damit soll garantiert werden, dass die eingereichten Fragen eindeutig der Bürgerfragestunde zugeordnet werden können. Pro Bürger sind drei Fragen erlaubt. Da anonyme Bürgeranfragen nicht beantwortet werden, muss im Formular der Vor- und Nachname angegeben werden. Für mögliche Rückfragen ist die Angabe der E-Mail-Adresse erforderlich.

Zu den eingegangenen Themen bezieht die Verwaltung in der Gemeinderatssitzung in der Gigelberghalle unter dem Punkt „Bürgerfragestunde online“ kurz Stellung, sofern die jeweiligen Fragesteller anwesend sind.

Onlineumfrage zur Biberacher Innenstadt

Stadtmarketing ruft zur Teilnahme auf

Als Teil der empirischen Innenstadtstudie führt die Stadt Biberach, gemeinsam mit dem Büro Stadt + Handel aus Dortmund, von Mittwoch, 6., bis einschließlich Sonntag, 24. April, eine Onlineumfrage zum Thema Biberacher Innenstadt durch.

Wie bereits berichtet, nehmen aktuell 13 Testfamilien die Biberacher Innenstadt unter die Lupe. Bei einer zusätzlichen Onlineumfrage sind alle Bürgerinnen und Bürger, Kundinnen und Kunden sowie Besucherinnen und Besucher aufgerufen, freiwillig teilzunehmen, um ihre Erkenntnisse und Erfahrungen rund um das Thema „Biberacher Innenstadt“ mitzuteilen.
Damit die Onlineumfrage aussagekräftige Daten liefert, hofft das Biberacher Stadtmarketing auf eine rege Teilnahme. Die Ergebnisse der Umfrage sollen wichtige Erkenntnisse liefern, die für die Entwicklung einer Gesamtstrategie und damit auch für die zukünftige Entwicklung der Biberacher Innenstadt hilfreich sein werden.
Die Teilnahme nimmt etwa fünf bis zehn Minuten Zeit in Anspruch. Alle Antworten werden vertraulich behandelt und anonymisiert und aggregiert aufbereitet. Im Anschluss an den Fragebogen kann man an einem Gewinnspiel teilnehmen, bei dem Preise im Gesamtwert von 500 Euro verlost werden.

> Die Umfrage kann über den im Plakat angegebenen QR-Code oder unter https://befragung.stadt-handel.de/s3/biberach aufgerufen werden.

Landkreisweite Müllsammelaktion

„Unsere Gemeinde wird sauber“

Am Samstag, 9. April, findet im Landkreis Biberach unter dem Motto „Unsere Gemeinde wird sauber“ bereits zum dritten Mal eine landkreisweite Müllsammelaktion statt.

Nach zwei erfolgreichen Aktionen im April und Oktober 2021 haben sich Anita Parusel und Christina Schmid dazu entschlossen, die Müllsammelaktion in diesem Jahr weiterzuführen. Die Stadt Biberach unterstützt die Aktion am 9. April, indem der Biberacher Bauhof in der Wolfentalstraße 17 an diesem Tag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr zur Müllanlieferung geöffnet hat. Wer Zeit und Lust hat, schnappt sich also einen stabilen Müllsack, Handschuhe, eine Warnweste und gegebenenfalls eine Greifzange und trägt zu einer sauberen Gemeinde bei. Wer die notwendigen Materialien nicht besitzt, kann sich beim Bauhof im Vorfeld der Aktion, montags bis freitags von 7 bis 12 Uhr und montags bis donnerstags von 12.45 bis 16.15 Uhr, Müllsäcke, Eimer und in begrenztem Umfang auch Greifzangen (maximal zwei pro Gruppe) abholen.
Auch Ringschnait, Rißegg, Rindenmoos und Mettenberg nehmen an der Aktion teil. In Ringschnait kann der eingesammelte Müll bis 17 Uhr auf dem Vorplatz der Dürnachhalle abgestellt werden. Helfende, die Müllsäcke, Handschuhe (nur für Kinder) oder Greifzangen benötigen, können sich bei der Ortsverwaltung unter Telefon 07352/2341 melden. Die Utensilien werden den Teilnehmenden dann vorbeigebracht.
In Rißegg und Rindenmoos wird von 16 bis 17.30 Uhr gemeinsam Müll gesammelt. Helferinnen und Helfer für Rißegg treffen sich vor dem Dorfgemeinschaftshaus. In Rindenmoos trifft man sich an der Alten Schule. Greifzangen und Müllsäcke werden hier von der Ortsverwaltung organisiert. Schutzhandschuhe und ein Eimer, wer hat, auch gerne eine Schubkarre, müssen selbst mitgebracht werden. Freiwillige für Rißegg und Rindenmoos sollten sich bis spätestens Donnerstag, 7. April, per E-Mail an OVRissegg@Biberach-Riss.de oder unter Telefon 07351/519690 anmelden. Sollte es regnen, wird die dortige Sammlung verschoben.
In Mettenberg erfolgt die Müllsammelaktion unter der Leitung der Bürgerinitiative Mettenberg. Man trifft sich um 9 Uhr am Rathausplatz. Greifzangen und Müllsäcke werden von der Bürgerinitiative organisiert. Schutzhandschuhe und Eimer, wer hat, müssen selbst mitgebracht werden. Freiwillige für Mettenberg können sich bis Mittwoch, 6. April, per E-Mail an webers_Jo@web.de oder unter Telefon 015208539002 anmelden.

> Weitere Informationen zur landkreisweiten Müllsammelaktion sind unter www.muellsammelaktion.de abrufbar.

Im schriftlichen Verfahren

Sanierung des Roten Baus abgerechnet

Die Sanierung des Roten Baus wurde mit 4,83 Millionen Euro abgerechnet. Nach Abzug der gesamten Förderungen in Höhe von 1,53 Millionen Euro verbleibt für die Stadt Biberach ein Eigenanteil in Höhe von 3,3 Millionen Euro. Dies wurde den Gremien und der Öffentlichkeit im elektronischen Verfahren mitgeteilt.

Der Gemeinderat hatte am 30. September 2013 nach Voruntersuchungen verschiedener Varianten und Zusage von Zuschüssen die Sanierung und den Umbau des Roten Baus für das Stadtarchiv und das Wieland-Archiv beschlossen. Am 20. Oktober 2014 wurde die Entwurfsplanung samt Kostenberechnung mit knapp 4,5 Millionen Euro bestätigt. Die Kostenprognose wurde um rund 405 000 Euro überschritten. Die Abrechnung erfolgt nun, nachdem in den vergangenen Jahren noch einige Restarbeiten durchgeführt wurden. Die ursprüngliche Projektsumme wurde damit um neun Prozent überschritten.

Schon gewusst: Im Geo-Informationssystem der Stadt Biberach finden sich neben dem Stadtplan auch Luftbilder, Bebauungspläne, den Flächennutzungsplan, Informationen zu Baulücken, Altlasten, Bodenrichtwerte und vieles mehr. www.gis-biberach.de

Serie „Entspannt mobil“

Wege und Straßen für das Fahrrad

Biberach nimmt vom 18. Mai bis 7. Juni zum dritten Mal an der Aktion „Stadtradeln“ teil. Mit der Serie „Entspannt mobil“ der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg soll auf die diesjährige Radelsaison vorbereitet werden. In sechs Teilen vermittelt die Serie nützliche Informationen für ein entspanntes und sicheres Fahrradfahren. Teil zwei: Wege und Straßen für das Fahrrad.

Mit dem Rad fährt man auf unterschiedlichen Straßen und Wegen. Die Straßenverkehrsordnung räumt dem Radfahrer inzwischen mehr Raum und Rechte ein. Sie hat das Ziel, Radfahrer neben Autofahrern und Fußgängern im Verkehrsfluss mitschwimmen zu lassen: Jeder Art der Mobilität wird Platz eingeräumt. Für Radfahrer gilt es daher, die Regeln in verschiedenen Situationen zu kennen und zu beachten, um sicher, aber auch rücksichtsvoll unterwegs zu sein.

Fahrbahn

Radfahrer fahren in der Regel auf der Fahrbahn. Gibt es keine Radfahr- oder Schutzstreifen, herrscht Mischverkehr. Insbesondere in Tempo 30-Zonen sorgt die geringere Geschwindigkeit für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer.
Innerorts müssen Radfahrende mit mindestens 1,5 Meter Abstand überholt werden. Außerhalb von Ortschaften gilt ein Überholabstand von zwei Metern.

Schutzstreifen

Eine unterbrochene Linie auf der rechten Seite der Fahrbahn markiert den Schutzstreifen für Fahrradfahrer. Er ist mit Piktogrammen am Boden gekennzeichnet und ist Teil der Fahrbahn. Autos dürfen ihn bei Bedarf überfahren, aber nicht darauf parken und halten. Für Radfahrer und Autofahrer gilt: Vorsicht! Aufeinander achten. Auch bei Schutzstreifen gilt der Überholabstand von 1,5 Meter.

Eine unterbrochene Linie auf der rechten Seite der Fahrbahn markiert den Schutzstreifen für Fahrradfahrer. *Foto: BIKO*

Der Radfahrstreifen ist mit einer durchgehenden Linie von der Fahrbahn getrennt. Für Radfahrer ist er benutzungspflichtig. *Foto: BIKO*

Radfahrstreifen

Eine durchgehende Linie trennt einen Teil der Fahrbahn nur für den Radfahrer ab. Ein solcher Radfahrstreifen wird mit einem blauen Schild gekennzeichnet und ist dadurch für Radfahrer benutzungspflichtig. Zudem ist er häufig auch durch Bodenpiktogramme oder farbigen Bodenbelag markiert. Der Radfahrstreifen darf von Autos nicht überfahren werden, es sei denn, um dahinterliegende Parkplätze zu erreichen. Dabei gilt: Vorsicht auf den Radverkehr!

Radwege

Der klassische Radweg ist baulich von der Fahrbahn getrennt. Sobald ein blaues Schild den Radweg kennzeichnet, ist er auch benutzungspflichtig. Wenn das Schild fehlt, ist der Radweg ein Angebot: Es darf dann alternativ auf der Fahrbahn Rad gefahren werden. Obwohl der Radweg für Radfahrer eingerichtet ist, gilt es auf querende Fußgänger Rücksicht zu nehmen. Übrigens dürfen auch E-Bikes mit einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 25 km/h innerorts auf ausgewiesenen Radwegen fahren.

Getrennte Geh- und Radwege

Teilt eine weiße Linie das Schild, dann bedeutet das, dass Radfahrer die eine Seite und Fußgänger die andere Seite des Weges benutzen müssen.

Gemeinsame Geh- und Radwege

Zeigt ein blaues Schild Fußgängern und Radfahrern einen gemeinsamen Geh- und Radweg an, dann ist er auch für Radfahrer benutzungspflichtig.

Gehwege

Gehwege sind für Fußgänger da. Kinder bis acht Jahre müssen – und dürfen bis zu zehn Jahren – auf Gehwegen radeln. Dabei dürfen Kinder bis zum vollendeten achten Lebensjahr auf Gehwegen durch

eine mindestens 16 Jahre alte Aufsichtsperson begleitet werden. Sonstigen älteren Radfahrern ist es (auch mit Kindern im Kindersitz) nur dann erlaubt, wenn der Gehweg entsprechend mit dem Zusatz „Radfahrer frei“ gekennzeichnet ist. Der Radfahrer kann dann selbst entscheiden, ob er Gehweg oder Fahrbahn bevorzugt. Bei der Fahrt auf Gehwegen gilt grundsätzlich: Schrittgeschwindigkeit für Radfahrer.

Für alle Wege mit dem Rad gilt:

Radwege und Schutzstreifen immer nur in der vorgegebenen Richtung benutzen. „Geisterradler“ gefährden nicht nur Radfahrer, die in der richtigen Richtung unterwegs sind, sondern auch sich selbst: An Grundstückszufahrten und Straßeneinmündungen rechnen ab- und einbiegende Autofahrer nicht mit Radfahrern aus der falschen Richtung.
In solchen Situationen passieren häufig Unfälle! Nur in Ausnahmefällen erlauben Schilder das Radfahren auf der linken Seite. Zum Beispiel, wenn das Zusatzzeichen „Radverkehr frei“ aufgestellt ist. Es ermöglicht die Freigabe von Radwegen in Gegenrichtung, ohne dass damit wie beim blauen Schild eine Benutzungspflicht verbunden ist. Ansonsten gilt: Wer entgegen der Fahrtrichtung unterwegs ist, ist Geisterfahrer.

BIBERACH KOMMUNAL | Impressum

Herausgeber:
Große Kreisstadt Biberach an der Riß

Verantwortlich:
für den amtlichen Teil
Oberbürgermeister Norbert Zeidler

für den nicht amtlichen Teil
die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen und Vereine

Redaktion:
Andrea Appel (Stadt Biberach)
Telefon: 07351/51 299
Achim Zepp
E-Mail: BiberachKommunal@Biberach-Riss.de
Redaktionsschluss: 1 Woche vor Erscheinen, in der Regel mittwochs, 12 Uhr

Druck, Anzeigen, Verteilung:
Schwäbische Zeitung Biberach GmbH & Co. KG
Verantwortlich für Anzeigen: Daniela Fimpel
Anzeigenannahme Telefon: 07351/5002-15
E-Mail: anzeigen.biberach@schwaebische.de
Zustellung; Reklamation Tel.: 07351/5002-44

BIBERACH KOMMUNAL erscheint wöchentlich in der Regel immer mittwochs und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Biberach einschließlich der Teilorte Stafflangen, Ringschnait, Rißegg und Mettenberg verteilt.

Die Inhalte der Seiten dieses Amtlichen Mitteilungsblattes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten kann dennoch keine Garantie übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Nutzung unseres Angebotes entstehen, ist ausgeschlossen, sofern nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vorlag.

Die Redaktion von **BIBERACH KOMMUNAL** behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial, etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Sämtliche Inhalte von **BIBERACH KOMMUNAL** sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne vorherige Genehmigung nicht zulässig. Die Angebote in diesem Amtsblatt sind freibleibend.

Klimaschutz mit Bio-CNG

Eine Alternative zur Elektromobilität

Im Gegensatz zur Elektromobilität ist die Erdgasmobilität eine sehr kleine, jedoch nicht zu unterschätzende Nische. Die e.wa riss betreibt in Biberach eine Bio-CNG-Tankstelle. Paul-Vincent Abs, Geschäftsführer der e.wa riss, und Wolfgang Specker, begeisterter „CNG-Fahrer", geben einen Einblick in diese kostengünstige und klimaschonende Art der Mobilität.

Wolfgang Specker (v. r.) und e.wa-riss-Geschäftsführer Paul-Vincent Abs tanken 100 Prozent Bio-CNG an der CNG-Tankstelle der e.wa riss. *Foto: e.wa riss*

Herr Abs, was genau ist Bio-CNG überhaupt?

CNG bedeutet „Compressed Natural Gas" und heißt übersetzt komprimiertes Erdgas. Bio-CNG, auch als Biomethan bezeichnet, wird ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen. Die Herstellung beruht auf dem biologischen Abbau von organischen Stoffen, zum Beispiel Bioabfälle oder Gülle, unter Luftabschluss. Anschließend finden noch weitere Aufbereitungsschritte statt. Gegenüber einem Benziner oder Dieselfahrzeug spart ein CNG-Fahrzeug, das mit 100 Prozent Biomethan fährt, bis zu 90 Prozent CO_2 ein. Zudem wird der Ausstoß von schädlichen Emissionen wie Kohlenmonoxid, Schwefeldioxid oder Ruß nahezu vollständig vermieden. Das kommt daher, dass Bio-CNG aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen wird und für die Produktion biologische Materialien verwendet werden. Die Mobilität mittels Bio-CNG liefert also einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Übrigens, wir setzen in unserem Fuhrpark schon viele Jahre auf CNG-Fahrzeuge.

Was kostet mich das Bio-CNG an Ihrer Tankstelle?

Bei uns kostet das Kilogramm Biomethan derzeit 1,18 Euro. Umgerechnet entspricht dies zwischen 75 und 90 Cent für einen Liter Benzin oder Diesel, ist derzeit also um mehr als die Hälfte günstiger als herkömmliche Kraftstoffe.

(Wolfgang Specker ist begeisterter Bio-CNG-Fahrer und tankt regelmäßig an der Biomethan-Tankstelle der e.wa riss.)

Herr Specker, was hat Sie bewogen, ein CNG-Fahrzeug anzuschaffen?

Ich fand auf Anhieb sympathisch, dass das CNG zum Beispiel durch Reststoffe aus der Landwirtschaft, Grün- oder Schlachtabfällen fermentiert und in „Erdgasqualität" umgewandelt wird. Die anorganischen Komponenten, also die Gärreste, gehen als Biodünger zurück an die Agrarbetriebe, der perfekte Kreislauf! Dann habe ich erfahren, dass die e.wa riss eine Bio-CNG-Tankstelle betreibt. Das war für mich der Startschuss, mir ein CNG-Fahrzeug anzuschaffen.

Wer bietet solche Fahrzeuge an und wie hoch sind die Anschaffungskosten eines CNG-Fahrzeugs?

Pauschal ist das schwierig zu sagen. In der Regel ist der Anschaffungspreis eines CNG-Fahrzeugs gleich oder minimal höher als der eines Benziners oder Dieselfahrzeugs. Derzeit bietet leider nur der Volkswagen-Konzern mit den Marken VW, Seat und Skoda sowie teilweise Fiat und Audi im Premiumsegment CNG-Fahrzeuge an.

Rechnet man die Unterhaltungs- und Spritkosten mit ein, fährt man unterm Strich in der Regel günstiger. Ich würde ein CNG-Fahrzeug auf jeden Fall Pendlern, aber auch Kommunen und Kleinbetrieben empfehlen. Deutschlandweit gibt es genügend CNG-Tankstellen, rund 850 Stück.

Leider haben viele Autohäuser derzeit nur die Elektromobilität auf dem Schirm. Daher mein Tipp: Fragen Sie gerade in VW-, Seat- oder Skoda-Autohäusern direkt nach CNG-Fahrzeugen.

Rentensplitting

Alternative zur Hinterbliebenenrente

Häufig sind in der Ehezeit erworbene Rentenansprüche von Frauen und Männern unterschiedlich hoch. Was viele nicht wissen: Durch das Rentensplitting können Ehepaare diese Anwartschaften partnerschaftlich teilen und sich eine einkommensunabhängige Alternative zur Witwen- oder Witwerrente schaffen. Außerdem soll damit die eigenständige Alterssicherung von Frauen verbessert werden. Dies teilt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg jetzt mit.

Beim Rentensplitting werden die in der Ehezeit erworbenen Ansprüche gleichmäßig auf beide Partner aufgeteilt und beide so gestellt, als hätten sie während der Ehe gleich hohe Beiträge in die Rentenkasse gezahlt. Der Partner mit den höheren Rentenanwartschaften gibt einen Teil seiner Ansprüche an den anderen Partner ab. Für das Splitting können sich Eheleute entscheiden, bei denen jeder mindestens 25 Jahre an rentenrechtlichen Zeiten zurückgelegt hat. Bedingung ist ferner, dass die Ehe entweder nach dem 31. Dezember 2001 geschlossen wurde oder beide Partner nach dem 1. Januar 1962 geboren worden sind. Die Splittingzeit beginnt jeweils mit dem Monat der Eheschließung und endet spätestens im Rentenalter oder wenn der Tod eines Ehepartners eintritt.

Eine gemeinsame Erklärung beider Eheleute gegenüber der gesetzlichen Rentenversicherung ist notwendig, um das Splitting herbeizuführen. Da das Versicherungsleben beider Eheleute abgeschlossen sein muss, kann die Erklärung frühestens sechs Monate vor dem Zeitpunkt abgegeben werden, an dem beide Partner die Regelaltersgrenze erreichen und Anspruch auf eine Altersvollrente haben. Innerhalb von zwölf Monaten nach dem Tod eines Ehepartners kann sich der Hinterbliebene auch noch allein für das Splitting und damit gegen eine Witwen- oder Witwerrente entscheiden. Ein Rentensplitting ist für alle Beteiligten verbindlich. Die Regelungen zum Splitting gelten natürlich auch für eingetragene Lebenspartnerschaften sinngemäß.

Bei weiteren Fragen hilft die städtische Rentenstelle telefonisch unter 07351/51-549 oder 51-208 sowie per E-Mail an rentenstelle@biberach-riss.de gerne weiter.

Hier ist gesperrt

Beethovenstraße

In der Beethovenstraße wird im Zeitraum von Montag, 11., bis voraussichtlich Freitag, 29. April, ein Dach saniert. Die Straße ist aus diesem Grund, im genannten Zeitraum, auf Höhe der Hausnummer 6 für den Verkehr gesperrt.

Kiesplatz am Gigelberg

Der Zirkus Alessio gastiert in Biberach auf dem Kiesplatz am Gigelberg. Der Kiesplatz einschließlich der Parkplätze ist daher ab Montag, 11., bis einschließlich Montag, 25. April, für den Verkehr gesperrt.

Die Zirkusvorstellungen finden von Samstag, 16., bis Samstag, 23. April, täglich um 15.30 Uhr statt. Am 19. und 20. April sind keine Vorstellungen geplant. Die Aufführung am Sonntag, 24. April, beginnt bereits um 14 Uhr.

Freiwillige gesucht

Beschulung ukrainischer Kinder

Freiwillige, die dabei helfen möchten, geflüchtete ukrainische Kinder und Jugendliche in Baden-Württemberg zu beschulen, können sich ab sofort über ein neu eingerichtetes landesweites Internetportal registrieren.

„Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die vor dem Krieg fliehen und an unseren Schulen ankommen, wird steigen", sagt Baden-Württembergs Kultusministerin Theresa Schopper. „Deswegen brauchen wir an den Schulen weitere Unterstützung und sind für jede Person dankbar, die dabei hilft, den Kindern und Jugendlichen mit dem Schulbesuch wieder etwas Normalität zu vermitteln."
Für die Beschulung geflüchteter ukrainischer Schülerinnen und Schüler und zu deren Unterstützung können sich unter anderem Pensionäre, ausgebildete Lehrkräfte (auch aus der Ukraine oder anderen Nationen), Studierende, Personen mit pädagogischer Vorbildung sowie Erzieherinnen und Erzieher, aber auch andere Freiwillige mit entsprechenden Vorerfahrungen melden. Nach der Registrierung auf dem Internetportal werden Qualifikationen und Sprachkenntnisse abgefragt und die Wünsche für den Einsatzort erfasst. Das Portal gilt für alle Schularten.
Ist eine Beschäftigung als Lehrkraft oder ein sonstiges Tätigwerden möglich, nimmt das zuständige Regierungspräsidium mit der Bewerberin oder dem Bewerber Kontakt auf. Passen die Bedürfnisse der Schule mit den Wünschen der Freiwilligen zusammen, kann das Regierungspräsidium einen befristeten Arbeitsvertrag anbieten.

Auch Bestandslehrkräfte können unterstützen

Natürlich können auch Lehrerinnen und Lehrer, die bereits im Schuldienst beschäftigt sind, Unterstützung leisten. Sie können ihre Bereitschaft gegenüber der jeweiligen Schulleitung anzeigen. Diese informiert wiederum die Schulverwaltung.

> **i** Wer bei der Beschulung mithelfen möchte, kann sich kostenlos über das Internetportal unter https://lobw.kultus-bw.de/lobw/Vpo registrieren.

Spendenlauf des Autohauses Rapp

3500 Euro für die städtische Ukrainehilfe

417 Läuferinnen und Läufer nahmen am Spendenlauf des Autohauses Rapp und der Lauffreunde Biberach Mitte März teil. Pro Starter spendete das Autohaus fünf Euro für die Ukrainehilfe der Stadt Biberach.

„Für die beiden verhinderten Bürgermeister Mario Glaser und Norbert Zeidler haben wir zusammen nochmals 250 Euro draufgelegt, damit sie sich nicht grämen müssen, nicht mitgelaufen zu sein", so Andrea Rapp-Kübler, Geschäftsführerin des Autohauses Rapp, schmunzelnd. Dazu kommen Einnahmen aus der Spendenkasse und der Erlös aus dem Verkauf von Essen und Getränken. Die Beträge hat das Autohaus auf die Gesamtsumme von 3500 Euro aufgerundet. Zu der hohen Spendensumme trug auch das großartige Engagement der jungen Annalena Willig aus Schemmerhofen bei. Weil sie am Tag des Laufes verhindert war, hatte sie im Vorfeld einen Flohmarkt zugunsten der Aktion veranstaltet, Muffins gebacken und verkauft sowie bei der Geburtstagsfeier ihres Vaters unter den Gästen gesammelt. Am Ende konnte sie über 200 Euro in die Spendenkasse beisteuern.

Gemeinsam mit ihrem Vater Maik Willig (Mitte) brachte Annalena Willig (r.) ihren gesammelten Spendenbetrag von über 200 Euro bei Andrea Rapp-Kübler (l.) vorbei.
Foto: privat/Andrea Rapp-Kübler

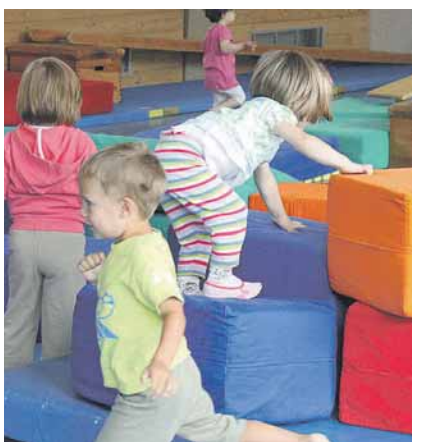
Oberbürgermeister Norbert Zeidler zeigt sich erfreut: „Die große Welle der Hilfsbereitschaft, die wir gerade erleben, ist mehr als beeindruckend." Von Herzen danke er allen, die gespendet haben, den Teilnehmenden, dem Team des Autohauses Rapp und den Lauffreunden Biberach für die „großartige Aktion zugunsten unserer Ukrainehilfe".

Von der TG-KiSS zu TGkids

Kindersportschule ändert ihren Namen

Alles begann 1990 unter der Schirmherrschaft des Schwäbischen Turnerbundes in der alten Dollinger-Gymnastikhalle mit rund 85 Kindern. Nun sind mehr als 30 Jahre KinderSport-Schule (KiSS) in der TG Biberach vergangen und die Einrichtung hat sich verändert. So wird nun aus der TG-KiSS die TGkids.

Unter dem Dach von TGkids finden sich verschiedenste Biber, vom Babybiber, bis zum Sportbiber, der Kinder- und Jugendzirkus mit KiSSiMolino und KiSSiMo, der JugendSportClub, der Flitzplatz, das Schnupperprogramm mit den TG-Abteilungen, Kooperationen mit Kitas, Schulen und anderen Einrichtungen. Das wöchentliche Programm der TGkids bewegt rund 750 Kinder und Jugendliche sowie deren Familien. Hinzu kommen verschiedene Veranstaltungen wie die KiSSiMogala, TGkids-fasching und manches mehr sowie ein regelmäßiges Ferienprogramm. Mit der Weiterführung des Turndschungels als TGkids-Bewegungsdschungel ist der Veranstaltungsbereich um drei bis vier Events im Jahr erweitert worden. Das TGkids-Team mit rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedlichster Ausbildungen unterstützt und fördert eine vielseitige Sichtweise auf die Entwicklung im Baby-, Kinder- und Jugendalter.
Das Programm findet sich demnächst unter www.tgkids.de. Für weitere Fragen kann man sich per E-Mail an tgkids@tg-biberach.de melden. Auch die Anmeldung erfolgt an diese Adresse.



Die Wuselbiber sind Teil der TGkids.
Foto: TG Biberach

Beschwingte Melodien in der Gigelberghalle

Frühjahrskonzert der Stadtkapelle

Die Stadtkapelle Biberach lädt am 10. April zu ihrem Frühjahrskonzert in die Gigelberghalle ein. *Foto: Nico Fritzenschaft*

Nach langer Zwangspause freut sich die Biberacher Stadtkapelle unter Leitung von Musikdirektor Andreas Winter auf das Frühjahrskonzert am Sonntag, 10. April, um 17 Uhr in der Gigelberghalle mit beschwingten Melodien wie „Probier's mal mit Gemütlichkeit" aus dem Dschungelbuch, „Over the Rainbow" aus Zauberer von Oz und dem „Baby Elephant Walk" mit Susanne Kopf als Solistin an der Piccoloflöte. Mit dem frühen Beginn und vielen bekannten und eingängigen Melodien soll das Konzert auch Familien mit Kindern ansprechen.
Der Eintritt ist frei. Die Stadtkapelle freut sich jedoch über Spenden, die in voller Höhe für die Ukrainehilfe der Stadt Biberach bestimmt sind. Ein Kartenvorverkauf findet nicht statt. Weitere Informationen sind unter www.mvbiberach.de abrufbar.

vhs-Kurstipps

In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze:

Beginn Dienstag, 19. April
Prüfungsvorbereitung Mittlere Reife
Der Kurs, der täglich von 8.30 bis 12.30 Uhr bis Freitag, 22. April, geht, bereitet auf die schriftliche Mathematikprüfung zur Mittleren Reife in der Realschule vor.

Beginn Montag, 25. April
Suryasoul
Suryasoul ist ein Tanz- und Bewegungsprogramm, welches auf den Lehren der sieben Chakren und den Philosophien von Tao und integralem Yoga beruht. Der Kurs findet sechs Mal von 18 bis 19.15 Uhr statt.

Zehnfingersystem in fünf Stunden
Ziel des dreiteiligen Kurses ist es, ohne Blickkontakt zur Tastatur eine möglichst hohe Schreibsicherheit zu erlangen. Beginn ist jeweils um 17.30 Uhr.

Beginn Dienstag, 26. April
Yoga. Anfänger und Geübte
Yoga ist ein Übungsweg, um den Körper, den Geist und die Seele wieder in ein Gleichgewicht zu bringen. Der Kurs findet acht Mal von 17 bis 18.30 Uhr statt.

Beginn Mittwoch, 27. April
Grundlagen der Fotografie
Im Grundlagenkurs, der vier Mal mittwochs von 19 bis 21.30 Uhr und einmal sonntags von 14 bis 16.30 Uhr stattfindet, lernen Interessierte, wie gute Fotos entstehen, welche Parameter entscheidend sind und welche Kameratypen es gibt.

Online: Excel – Datum und Uhrzeit
Teilnehmende lernen von 19 bis 20 Uhr den Umgang und die Arbeitsweise zum Rechnen mit Daten und Zeiten in Excel.

Freitag, 29. April
Vokabeln lernen wie im Schlaf
Schüler lernen von 14 bis 17 Uhr, wie sie sich schwierige Vokabeln spielend leicht und mit Spaß merken können.

vhs-Onlinevorträge im April

Kunst, Geschichte und Gesundheit

Kunst, Geschichte und Gesundheit: Die Onlinevorträge der vhs bieten ein breites Spektrum an Themen.

Der Onlinevortrag am 13. April dreht sich um die Museumsinsel in Berlin.

Am Donnerstag, 7. April, geht Rachel Würstlein von 19 bis 20 Uhr auf das Thema **„Brustkrebs“** ein. Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung der Frau. Seit Implementierung von Früherkennungsprogrammen, Leitlinien und zertifizierten Zentren werden Brustkrebserkrankungen früher erkannt und können somit besser behandelt werden.
Am Dienstag, 12. April, thematisiert Walter Mühlhausen, Geschäftsführer der Friedrich-Ebert-Stiftung, von 19 bis 20 Uhr **„Die goldenen Zwanziger, Mythos und Wirklichkeit“**. In den 1920ern führten zahlreiche Neuerungen in Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft dazu, dass die Zeit heute noch als heller Stern vor dem schwarzen Abgrund der DreißigerJahre gesehen wird.
Der Onlinevortrag „**Die Museumsinsel in Berlin“** von Frauke Sonnabend, freie Mitarbeiterin an den Staatlichen Museen zu Berlin, thematisiert am Mittwoch, 13. April, von 19 bis 20 Uhr die vielfältige Museumslandschaft in Berlin. In diesem Webvortrag wird die Geschichte der Gebäude und ihrer Sammlungen beschrieben.
„Bessere Cholesterinwerte ohne Medikamente!“ heißt der Onlinevortrag am Dienstag, 26. April, von 19 bis 20 Uhr, in dem Internistin Christina Sanwald erklärt, was jeder Einzelne tun kann, um seine Cholesterinwerte zu verbessern.
Am Donnerstag, 28. April, referiert Andreas Blum von 19 bis 20 Uhr über **„Hautkrebs“**. Jedes Jahr erkranken in Deutschland mehr als 144 000 Menschen neu an Hautkrebs, davon über 20 000 an der besonders gefürchteten Form, dem schwarzen Hautkrebs. Der Referent geht auf die Erkrankung ein und stellt Früherkennung und verschiedene Möglichkeiten eines geeigneten Sonnenschutzes vor.
Die Teilnahmegebühr für alle Onlinevorträge beträgt 8 Euro. Eine Anmeldung ist bis zum Tag des Vortrags, 12 Uhr, notwendig.

vhs-Vortrag

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Wer entscheidet für einen, wenn man selbst dazu nicht mehr in der Lage ist? Ein Vortrag der vhs am Mittwoch, 27. April, behandelt alle Fragen rund um die Themen Patientenverfügung und rechtliche Vertretung.

Es ist ein Thema, das nicht mehr nur Senioren vorbehalten ist: Jeder, ganz egal, in welcher Lebensphase er sich befindet, sollte sich damit beschäftigen, wer für ihn entscheidet, wenn es ihm selbst einmal nicht mehr möglich ist. Was man dabei beachten muss, darauf geht Andreas Hofer vom Betreuungsverein Biberach bei seinem Vortrag am Mittwoch, 27. April, von 19 bis 20.30 Uhr in der Lernwerkstatt der Stadtbücherei ein. Er erklärt auch die Unterschiede der verschiedenen Verfügungen: Während die Patientenverfügung regelt, ob und wie lange man beispielsweise beatmet werden möchte, geht es bei der Betreuungsverfügung um die Benennung eines Betreuers. Am umfassendsten ist die Vorsorgevollmacht: Stellt man diese jemandem aus, sollte man demjenigen wirklich vertrauen, denn der Bevollmächtigte darf unter anderem auch finanzielle Dinge regeln.
Die Teilnahme kostet 8 Euro. Eine Anmeldung bis fünf Tage vor dem Vortrag ist erforderlich.

Anmeldung unter www.vhs-biberach.de oder per E-Mail an vhs@biberach-riss.de. Telefonisch montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr und mittwochs durchgehend bis 18 Uhr unter Telefon 07351-51-338. Wer im vielfältigen Kursangebot der vhs stöbern möchte, findet das aktuelle Programmheft online unter www.vhs-biberach.de. Zudem liegt das Programmheft ausgedruckt in der Stadt aus.

vhs-Outdoor-Kurs

Funktionelles Ganzkörpertraining

Der neue Kurs „Funktionelles Outdoor-Ganzkörpertraining“ der vhs startet Ende April auf dem Lindele. Dabei wird die Ausdauer verbessert und gleichzeitig werden Muskeln aufgebaut. Der Kurs wird in zwei Schwierigkeitsstufen angeboten und findet bei jedem Wetter statt.

Die Einheiten starten mit einem gemeinsamen Aufwärmen, anschließend verteilen sich die Teilnehmenden an verschiedene Stationen. Hier wird in Kleinstgruppen mit mehreren Sportgeräten trainiert. Unter anderem kommen dabei Sandsäcke, „Wilde Seile“ und Trainingsbänder zum Einsatz. Voraussetzung zur Teilnahme sind eine gute Allgemeinfitness und keine körperlichen Einschränkungen.
Der Intensivkurs startet am Montag, 25. April, um 18 Uhr. Er findet acht Mal jeweils montags und donnerstags von 18 bis 19 Uhr statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 87 Euro. Der Normalkurs startet am Mittwoch, 27. April, um 18 Uhr. Dieser findet sechs Mal immer mittwochs von 18 bis 19 Uhr statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 65 Euro.
Eine Anmeldung bis fünf Tage vor Kursbeginn ist erforderlich unter www.vhs-biberach.de, per E-Mail an vhs@biberach-riss.de oder telefonisch unter 07351/51-338.

Arzt-Patienten-Forum

Venenleiden und Krampfadererkrankungen

Welche Prävention und Therapie gibt es bei Venenleiden? Diese und andere Fragen beantworten Fachärzte beim Arzt-Patienten-Forum am Freitag, 8. April, von 19.30 bis 21.30 Uhr in der vhs, Raum 25.

Venenerkrankungen nehmen stetig zu. Fast jeder fünfte Deutsche leidet an einer behandlungsbedürftigen Venenerkrankung. Die Symptome können vielfältig sein. Neben sichtbaren Krampfadern sowie Besenreisern werden oft schwere, schmerzende Beine beklagt. Komplikationen können Venenentzündungen, Thrombosen und offene Beine sein. Bei genetischer Veranlagung können selbst junge Menschen betroffen sein, Frauen dreimal häufiger als Männer. Die Referentin Ursula Steinert, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten und Phlebologie, wird in ihrem Vortrag insbesondere darauf eingehen, was der Einzelne selbst zur Prophylaxe tun kann und welche Untersuchungstechniken und moderne Therapieverfahren zur Verfügung stehen. Dabei wird sie vor allem über Verödungsbehandlungen, minimalinvasive Laser- und Radiowellenverfahren und den sogenannten Venenkleber sprechen. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, der Referentin Fragen zu stellen.
Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 07351/51-338, per E-Mail an vhs@biberach-riss.de oder unter www.vhs-biberach.de. Veranstalter ist die vhs in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW).

Kinderwerkstatt im Museum

Basteln für die Osterzeit

Im Museum wird immer samstags während der Marktzeit eine Kinderwerkstatt angeboten. Am 9. April können Kinder zwischen fünf und zehn Jahren von 10.30 bis 12.30 Uhr Ostereier färben und mit Naturmaterialien einen kleinen traditionellen „Handpalmen“ zum Palmsonntag basteln. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 07351/51-331 oder per E-Mail an museum@biberach-riss.de gebeten. Wenn am Samstag noch Plätze frei sind, können Kinder auch spontan teilnehmen. Die Kosten pro Kind betragen fünf Euro.

Die Kinderwerkstatt findet immer samstags im Museum statt. Foto: BIKO

Festival „motiva“ im Museum

Junge Kunst aus Biberach

Das Festival „motiva. Junge Kunst aus Biberach“ präsentiert von Donnerstag, 14., bis Sonntag, 24. April, neun junge Künstlerinnen und Künstler, die in Biberach aufgewachsen sind und nun als Studierende und freie Kunstschaffende an unterschiedlichen Standorten und Hochschulen im In- und Ausland am Beginn ihrer künstlerischen Karriere stehen.

Zugleich ist dieser Beginn des beruflichen Lebensweges stark von der Krisenzeit der letzten Jahre beeinflusst. Das Kunstfestival nimmt diese Erfahrungen des gegenwärtigen Zeitgeistes zum Ausgangspunkt, um einen Blick in die Zukunft zu werfen: Warum bist du hier? Wie denkst du? Wie fühlst du dich? Anhand dieser drei Leitfragen geben die Künstlerinnen und Künstler Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen und Denken und regen gleichzeitig die Besucherinnen und Besucher an, diese Fragen für sich selbst zu beantworten.
Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler sind Anne Dolkemeyer, Tim Fritzsche, Luca Göpper, Hannah Held, Maria Kley, Stefan Kraupner, Janine Rosenbrock, Viviane Rossknecht und Athina Schulz. Zentraler Ausgangspunkt des Festivals ist die Ausstellung

Stefan Kraupner aus der Serie „Distanced Love“, 2021. Foto: Stefan Kraupner

„motiva. Junge Kunst aus Biberach“ im Sondersaal des Museums. Das umfangreiche Rahmenprogramm besteht aus interaktiven Führungen, Gesprächen mit Künstlerinnen und Künstlern, kreativen Workshops und Aktionen. Eine Vernissage ist für Mittwoch, 13. April, um 19.30 Uhr geplant.
Weitere Informationen zur Vernissage und dem Festivalprogramm sind unter www.museum-biberach.de/ausstellungen abrufbar.

Stadtbücherei

Virtueller Rundgang

Die Stadtbücherei bietet am Dienstag, 12. April, um 16.30 Uhr für alle Interessierten eine kostenlose Onlineführung an. Bibliothekarin Annette Fülle gibt in einem virtuellen Rundgang einen Überblick vor allem über die Onlineangebote und Services der Stadtbücherei.
Vorgestellt werden die digitalen Nutzungsmöglichkeiten „MIZ24“, darunter die Onlinebibliothek „Overdrive“, das Filmangebot „filmfriend“ und das digitale Zeitungs- und Zeitschriftenangebot „pressreader“. „Mit ‚MIZ24‘ bietet die Stadtbücherei ein großes Angebot an digitaler Unterhaltung und Information – nicht nur für die Freizeit, sondern auch für die Wissensbildung“, so Fülle. Die Veranstaltung wird online über Zoom durchgeführt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Der Zugang ist unterhttps://us02web.zoom.us/j/81837544280 möglich. Die Meeting-ID lautet 818 3754 4280. Die Zugangsdaten sind auch unter www.medienzentrum-biberach.de zu finden.

Bibliothekarin Annette Fülle stellt die digitalen Angebote vor. Foto: BIKO

Medien rund ums Osterfest

Die Stadtbücherei zeigt in einer Ausstellung im Obergeschoss Medien rund ums Osterfest. Groß und Klein finden hier ein reichhaltiges Angebot an Bilderbüchern, Erstlesebüchern mit Ostergeschichten, Bastelbüchern, Ostergedichten und vielem mehr. Alle ausgestellten Medien können direkt vom Ausstellungspodest weg ausgeliehen werden. Bücher sind für jeweils vier Wochen ausleihbar, CDs für zwei Wochen.

Drei Seminare für Seniorinnen und Senioren im Stadtteilhaus Gaisental

Tipps zum Umgang mit Trickbetrügern

„Sie sind der Erbe unseres verstorbenen deutschen Goldhändlers. 30 Millionen Dollar. Antworten Sie für weitere Informationen." Einige Stunden bevor Dieter Eckhardt an einem Pressegespräch zum Thema „Sicherheit und Schutz für Seniorinnen und Senioren" teilnimmt, liest er diese E-Mail auf seinem Handy. Zufall! Es ist dies der Versuch eines Internetbetrugs auf die wohl einfältigste Art und doch fallen immer wieder ältere Leute auf solche Betrüger herein. Drei Seminare vom 20. April bis 25. Mai, alle im Stadtteilhaus Gaisental in der Banatstraße 34, beschäftigen sich mit den Themen „Selbstbehauptung", „Betrugsmaschen" sowie „Sicher im Internet". Die Veranstaltungen geben Tipps im Umgang mit Trickbetrügern und bedrohlichen Situationen."

Dieter Eckhardt, der neue Vorsitzende des Stadtseniorenrats Biberach, seine Vorgängerin Marlene Goeth, Angelika Rosewich und Anne Knaub von der Leitung des Stadtteilhauses Gaisental sowie Christian Walz, der Leiter des Seniorenbüros Biberach, bieten eine Kursreihe „Sicherheit und Schutz für Seniorinnen und Senioren" an (von links). *Foto: BIKO*

Sowohl Männer als auch Frauen können in jedem Alter mit Kriminalität und Gewalt konfrontiert werden. Aber – man ist da nicht hilflos: Jeder könne aktiv werden, um mehr Sicherheit für sich zu erreichen und einen sicheren Umgang mit brenzligen Situationen zu üben, sagt Christian Walz vom Seniorenbüro Biberach. Er hat die Veranstaltungsreihe zusammen mit Anne Knaub und Angelika Rosewich vom Stadtteilhaus Gaisental sowie mit Marlene Goeth und Dieter Eckhardt vom Stadtseniorenrat organisiert. Die Reihe lief bereits 2015 und 2016 recht erfolgreich, jetzt in der dritten Auflage wurde das Programm aktualisiert.

Den Auftakt macht ein Kurs zur Selbstbehauptung, bei dem man ein souveränes Auftreten üben kann. Die Seminare „Betrugsmaschen" und „Sicher im Internet" zeigen auf, wie mögliche Täter vorgehen und wie man sich davor schützen kann.

Was tun, wenn ich belästigt oder angegriffen werde? „Selbstbewusst auftreten", sagt Marlene Goeth und empfiehlt den Kurs von Frank Sendke, einem Trainer für Gewaltprävention, der von Mittwoch 20. bis Freitag, 22. April, jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr läuft. In diesem Kurs lernt man die verschiedenen Formen der Gewalt kennen und mit welchen Strategien man ihnen gegenübertreten kann. Ältere Leute lernen unter anderem, sich gegen Übergriffe zu wehren und durch ihr Verhalten mögliche Täter von vornherein abzuschrecken

Über wichtige Verhaltenstipps zu Trickbetrug an der Haustür, am Telefon und unterwegs informiert am Mittwoch, 4. Mai, von 14.30 bis 16 Uhr Klaus Fensterle, zuständig für Prävention beim Polizeipräsidium Ulm. Gefahren lauern an der Haustür, etwa durch falsche Amtspersonen, am Telefon durch falsche Polizeibeamte, durch Schockanrufe oder angebliche Gewinne (wie der von Dieter Eckhardt). Klaus Fensterle spricht über aktuelle Betrugsmaschen und wie man sich dagegen schützen kann.

Über aktuelle Maschen von Kriminellen im Internet informiert am Mittwoch, 25. Mai, von 14.30 bis 16 Uhr Annika Breitinger von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Das Internet ist aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken, doch hier lauern auch Gefahren. Durch einen unbedachten Download können Nutzer ausspioniert und Zugangsdaten ergattert werden. Was sind Fake Shops? Kann man Nutzerbewertungen trauen? Sind Onlinepartnerbörsen seriös? Wie schützt man seine Daten vor ungewolltem Zugriff? Annika Breitinger gibt Antworten darauf.

i Alle Seminare finden im Mehrgenerationenhaus Biberach / Stadtteilhaus Gaisental in der Banatstraße 34 statt. Kenntnisse sind keine erforderlich. Die Seminare sind kostenfrei. Anmeldung erforderlich unter Telefon 07351 301128 oder per E-Mail an mgh-biberach@stadtteilhaus-gaisental.de.

Biberacher Ehrenamtsakademie

„Hybrid: Erfolgreich im Team"

In Biberach engagieren sich viele Menschen im Ehrenamt und das in nahezu allen Lebensbereichen. Die Biberacher Ehrenamtsakademie ist ein Angebot für alle freiwillig Engagierten. Jeder kann sich weiterbilden, qualifizieren oder neu orientieren. Die Angebote werden finanziell von der Stadt Biberach unterstützt und sind damit eine Anerkennung für das jeweilige Ehrenamt.

In dem Kurs „**Workshop kompakt: Briefe mit Word**" am Samstag, 30. April, um 9 Uhr lernen die Teilnehmenden, wie man Briefe mit Microsoft Word erstellt. Sie gestalten Dokumentvorlagen, lernen die Druckeinstellungen für Umschläge und Etiketten und moderne Briefformulierungen kennen. Die Kosten für den Kurs betragen 41 Euro, Ehrenamtliche erhalten 50 Prozent Ermäßigung.

Um sich in einem Team erfolgreich zu positionieren und überzeugend kommunizieren zu können, ist es wichtig, die eigene Persönlichkeit und die anderer Menschen gut einschätzen zu können. In dem Workshop **„Hybrid: Erfolgreich im Team"** am Montag, 2. Mai, um 9 Uhr erfährt man, welcher Persönlichkeitstyp man ist und welche Stärken damit verbunden sind. Die Kosten betragen 69 Euro, Ehrenamtliche erhalten 50 Prozent Ermäßigung.

In dem Kurs **„Präsentieren mit PowerPoint"** am Dienstag, 3. Mai, um 18.30 Uhr lernt man Präsentationen zu erstellen und dabei die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten in PowerPoint effektiv zu nutzen. Außerdem lernen die Teilnehmenden mit Master, Designs und Layouts zu arbeiten, das Einbinden von Text, Grafik, Film und Sound, Diagrammen und Organigrammen und wie sie professionelle Bildschirmpräsentationen mit Folienübergängen und Animationen anfertigen. Die Voraussetzung für die Teilnahme sind PC-Grundlagenkenntnisse. Die Kosten für den Kurs betragen 136 Euro, Ehrenamtliche erhalten 50 Prozent Ermäßigung.

EHRENAMTS AKADEMIE BIBERACH

Anmeldung bei der vhs Biberach telefonisch unter 07351/51-338 oder per E-Mail an vhs@biberach-riss.de. Weitere Informationen zur Ehrenamtsakademie gibt es unter www.biberach-riss.de/ehrenamtsakademie oder beim städtischen Ehrenamtsbeauftragten Rouven Klook, Telefon 07351/51-818, E-Mail r.klook@biberach-riss.de.

Im Familienzentrum

Babycafé für Mütter und Väter

Das Familienzentrum veranstaltet jeden Dienstag in der Zeit von 10 bis 12 Uhr für Mütter, Väter und deren Kinder bis zum neunten Lebensmonat ein Babycafé in der Schulstraße 17.
Der Treff in entspannter Atmosphäre bei Kaffee, Tee und Butterbrezeln dient dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Austausch von Erfahrungen und natürlich bleibt auch Zeit, die Sinne der Babys durch Spielen anzuregen. Das Babycafé findet bei gutem Wetter im Garten des Familienzentrums statt. Eine eigene Picknick- oder Krabbeldecke ist mitzubringen, zusätzlich stellt das Familienzentrum noch Decken zur Verfügung. Anmeldungen sind erforderlich per E-Mail an kontakt@familienzentrum-bc.de oder per WhatsApp unter der Nummer 0157/52479451. Der Teilnahmebeitrag beträgt 2,50 Euro pro Vormittag.

Wieland-Zitat der Woche

„Narr, was du in den Händen hast,
Halt fest, und laß es nimmer fahren!.“
Der Vogelsang oder
die drey Lehren (1778)

Gründerinitiative Biberach

Start-up-Night geht in die sechste Runde

Die Start-up-Night der Gründerinitiative Biberach geht am Donnerstag, 7. April, ab 19 Uhr in die nächste und damit sechste Runde. In der Jugendkunstschule hat man die Möglichkeit, Gründungsinteressierte, Gründerinnen und Gründer sowie erfolgreiche Start-ups aus dem Raum Biberach und Oberschwaben zu treffen und sich mit diesen spannenden Persönlichkeiten zu vernetzen.

Bei der Start-up-Night in der Jugendkunstschule hat man die Möglichkeit, sich mit spannenden Persönlichkeiten zu vernetzen. *Foto: Hochschule Biberach*

Los geht es mit einem Kurzvortrag von Alexander Schuler, Mitgründer des nachhaltigen Modelabes Hurricane Apparel. Mit ihrer 2020 gegründeten Marke möchten die Gründer die Gesellschaft für einen nachhaltigen Umgang mit Kleidung sensibilisieren. Durch die Verbindung von Qualität, Fair Trade und einer möglichst klimaneutralen Produktion handeln sie nach ihrem Leitbild: „Wear clever to care“. Dies zeigt sich etwa im besonderen Fokus auf Lieferanten aus der Region.
Zu Gast im darauffolgenden Gründungsgespräch ist Simon Gallus, der als Gründer, Designer und gründungsbegeisterter Lehrender zahlreiche Start-up-Erfahrungen sammeln konnte. Nach einer eigenen Agenturgründung und einem siebenjährigen Aufenthalt in Berlin zog es ihn wieder zurück nach Biberach, wo er heute die Designagentur 2einhalb betreibt. Parallel ist Simon Gallus als Professor an der Hochschule für Kommunikation und Gestaltung Ulm tätig und begleitet dort leidenschaftlich die Start-ups seiner Studierenden. Hieraus entstand unter anderem die Agentur Deffekt, welche einzigartige visuelle Elemente und Effekte für Konzerte und Live-Events erstellt. Das Gründungsgespräch zwischen Simon Gallus und Cornelia Gretz, Leiterin der Gründerinitiative der Hochschule Biberach, spannt den Bogen um zahlreiche Gründungserfahrungen, die von Jan Böhmermanns Magazin Royale bis hin zur temporären Zwischennutzung des alten Biberacher Krankenhauses für kulturelle und künstlerische Projekte reichen.
Im Anschluss der beiden Vorträge bleibt viel Raum zum Vernetzen und persönlichen Kennenlernen, in lockerer Musikatmosphäre.

i Die Veranstaltung findet in Präsenz statt. Die Anzahl der Plätze ist wie immer begrenzt. Ein kostenfreies Ticket zur Veranstaltung erhält man unter https://startup_night_bc_06.eventbrite.de.

Hochschule beteiligt sich am Girls’ and Boys’ Day 2022

„Es zählt, was du willst“

Am bundesweiten Girls’ and Boys’ Day 2022, der in diesem Jahr auf Donnerstag, 28. April, fällt, beteiligt sich auch die Hochschule Biberach (HBC). Jungen und Mädchen können an diesem Tag von 9 bis 15 Uhr an einem vielfältigen Programm an der HBC teilnehmen. Ziel des Tages ist es, den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in mögliche zukünftige Berufsfelder zu geben.

Um die klischeefreie Berufswahl zu fördern, zeigen an diesem Tag drei Referentinnen und Referenten von Young and Queer Ulm in einem Workshop, wie Rollenbilder zustande kommen und wie man sich von den Vorurteilen, die mit ihnen zusammenhängen, unabhängig machen kann.
Anschließend bekommen die Mädchen die Gelegenheit, ins Bauingenieurinnenwesen und in ein Anwendungsfeld der Architektur sowie ins Wasserbaulabor hineinzuschnuppern. Die Jungen erhalten Einblick in die Bereiche E-Learning und Hochschulkommunikation und können ihre eigenen Videobeiträge über den Tag produzieren. Egal welcher Bereich, es geht nicht nur ums Zuschauen, sondern gerade darum, selbst Hand anzulegen und sich auszuprobieren.
Die Veranstaltung wird organisiert vom Bereich Gleichstellung und Diversity der HBC. Jan Heidtmann, E-Mail heidtmann@hochschule-bc.de und Frauke Zimmermann, E-Mail frauke.zimmermann@hochschule-bc.de sind Ansprechpartner, beziehungsweise -partnerin.

i Anmeldungen sind bis zum Girls’ and Boys’ Day unter www.girls-day.de beziehungsweise www.boys-day.de möglich, vorausgesetzt, es gibt noch freie Plätze gibt. Die Veranstaltung findet über das DIPF Leibniz Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation statt. Für Verpflegung ist morgens wie auch mittags gesorgt.

Bruno-Frey-Kulturpreis 2022 in der Kategorie Film

Tolle Ideen filmisch umsetzen

Die Bruno-Frey-Stiftung hat es sich auf Wunsch des in Biberach geborenen Unternehmers zur Aufgabe gemacht, die musische und kulturelle Bildung der Jugend im Landkreis Biberach zu fördern. Der Bruno-Frey-Filmpreis wird seit 2017 verliehen, ist mit 2000 Euro dotiert und wird vom Verein Biberacher Filmfestspiele organisiert. Interessierte können sich ab sofort mit ihrem Film bewerben.

Wer eine tolle Idee entwickelt, die man alleine oder gemeinsam mit anderen in einem kurzen Film umsetzen möchte, kann einfach loslegen. Falls technische oder formale Hilfestellungen zur Herstellung eines Films erwünscht sind, kann man eine E-Mail an einreichung@biberacherfilmfestspiele.de schreiben.
Für den Bruno-Frey-Filmpreis gibt es zwei Kategorien, zum einen die Kategorie für Kinder von fünf bis 13 Jahren und deren Eltern und zum anderen die Kategorie für Jugendliche und Erwachsene von 14 bis 30 Jahren. Mit dem entstandenen Film können sich Einzelpersonen, Gruppen, Schulklassen oder Vereine aus dem Landkreis Biberach ab sofort bis Sonntag, 5. Juni, beim Verein Biberacher Filmfestspiele bewerben.
Das Bewerbungsformular findet sich unter www.biberacherfilmfestspiele.de/bruno-frey-kulturpreis. Die Filmlänge darf maximal 20 Minuten betragen. Das Genre muss fiktional oder dokumentarisch sein. Die Einreichung sollte mittels Link zur Plattform Vimeo oder Ähnlichem, auf einem digitalen Speichermedium oder als DVD per Post an die Adresse Biberacher Filmfestspiele e. V., Waldseer Straße 3, 88400 Biberach oder per E-Mail an info@biberacher-filmfestspiele.de erfolgen.

i Die Preisübergabe und Vorführung der Gewinnerfilme erfolgt im Rahmen der Veranstaltung „Sommerkino“ am Donnerstag, 23. Juni.

Freie Waldorfschule Biberach

Verkaufsstände auf dem Wochenmarkt

Die Freie Waldorfschule Biberach ist am Samstag, 9. April, zwischen 8 und 13 Uhr auf dem Biberacher Wochenmarkt mit einem Verkaufsstand vertreten. Der traditionelle Frühlingsmarkt der Schule muss dieses Jahr erneut ausfallen. Stattdessen bietet die Schule ihr Sortiment auf dem Wochenmarkt an. Im Angebot sind österliche Gestecke und Kränze, feine Dinge aus Filz und Holz und kleine Geschenkideen. Diese wurden mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht und von Eltern der Schule während des laufenden Schuljahres gefertigt. An den Marktständen gibt es außerdem die Möglichkeit, sich mit

Foto: Freie Waldorfschule Biberach

Informationen über die Waldorfschule und über die kommenden Elterninformationsabende zu versorgen.

Im Jazzkeller: Rainer Böhm und Norbert Scholy

Kraft und Lyrik der Melodie

Mit dem Gitarristen Norbert Scholly und dem Pianisten Rainer Böhm haben sich zwei Virtuosen auf ihrem Instrument zusammengetan. Das Duo tritt am Freitag, 8. April, um 20.30 Uhr im Biberacher Jazzkeller auf. In ihrem Zusammenspiel entsteht eine Musik, die durch anmutige Melodien und Harmonien geprägt ist. Lyrisch und erzählerisch ist diese Musik, in der jede Note zum Strahlen gebracht wird. Ein Duo, das mit der Kraft von Melodien umzugehen weiß – und kunstvoll das Piano und die Gitarre zueinander in Beziehung setzt. Weitere Informationen zum Konzert unter www.jazzbiber.de.

Rainer Böhm (l.) und Norbert Scholly treten als Duo im Jazzkeller auf.
Foto: Konstantin Kern

Zonta Club Oberschwaben

Österliches auf dem Wochenmarkt

Die Frauen des Fördervereins Zonta Oberschwaben verkaufen am Samstag, 9. April, Österliches auf dem Biberacher Wochenmarkt. „Mit dem Stand bieten wir unseren treuen Kunden die Möglichkeit, österliche Leckereien einzukaufen. Damit können sie Gutes tun und wir benötigen die Einnahmen, um unsere Projekte unterstützen zu können“, sagt Hermine Holzer, die derzeitige Präsidentin des Zonta Clubs Oberschwaben. Normalerweise generiert der Förderverein des Zonta Clubs Oberschwaben einen Großteil der Einnahmen aus dem jährlich stattfindenden Herbstmarkt. Coronabedingt sind neue, kreative Lösungen gefragt und so stehen die Frauen nun bereits zum fünften Mal auf dem Biberacher Wochenmarkt. Im Angebot sind neben frühlingsfrischen Kränzen und Dekora-

Der Zonta Club Oberschwaben verkauft am 9. April Österliches auf dem Wochenmarkt. Der Erlös kommt sozialen Zwecken zugute. Foto: privat

tionen auch Marmeladen, Öle, Pestos und weitere selbst gemachte Leckereien. Der Stand befindet sich auf dem Kirchplatz vor dem Seiteneingang der Martinskirche.

Radsportclub

Fahrradbörse

Am Samstag, 9. April, veranstaltet der Radsportclub 1962 Biberach auf dem Parkdeck des Beruflichen Schulzentrums in der Leipzigstraße seine traditionelle Fahrradbörse.

In der Zeit von 10 bis 12 Uhr werden alle Arten von Fahrrädern angenommen. Voraussetzung ist, dass die Fahrräder in sauberem und verkehrstüchtigem Zustand sind. Die Annahmegebühr beträgt pro angeliefertem Rad 1 Euro bei einem Verkaufspreis bis 50 Euro, ist der Verkaufspreis höher, dann sind es 3 Euro. Zusätzlich erhält der RSC zehn Prozent vom Verkaufserlös. Von 12.30 bis 14.30 Uhr findet der Verkauf statt. Es wird eine große Auswahl an Kinder-, Jugend- und Alltagsfahrrädern angeboten. Aber auch hochwertige Bikes, Touren- und Rennräder warten auf die Schnäppchenjäger. Die Mitglieder des RSC stehen beratend zur Seite. Während der Annahme- und Verkaufszeit können sich die Besucherinnen und Besucher mit einem Imbiss stärken. Die nicht verkaufte Ware muss bis 14.30 Uhr abgeholt werden.

Stadtforum lädt ein

Ostermarkt im Quartier „Süßes Loch“

Das Stadtforum veranstaltet am Samstag, 9. April, von 11 bis 16 Uhr einen Ostermarkt auf dem Parkplatz der AOK zwischen Zwingergasse und Neue Gasse. Wer Handwerk und lokale Kulinarik schätzt, sollt den Ostermarkt nicht verpassen. Auch für Kinder gibt es ein buntes Programm, bestehend aus Eierbemalen, Stelzen laufen, Malen mit Fingerfarben und vielem mehr. Um 12 und 14 Uhr werden Führungen mit wissenswerten Informationen zu dem Quartier, das auch als „Süßes Loch“ bekannt ist, angeboten. Zudem kann man auf dem Ostermarkt stumpfe Messer professionell schärfen lassen und Schafe zum „Anfassen“ gibt es auch.

Vortragsreihe

Altersbedingte Makuladegeneration

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg bietet eine Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Leben mit Sehbehinderung“ in digitalem Format über Zoom oder per Telefon an.

Nachlassende Sehkraft tritt oft unerwartet ein und stellt die Betroffenen, aber auch die Angehörigen und Freunde vor große Fragen und Herausforderungen. Die Vortragsreihe gibt Informationen, wie ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben trotz Sehbehinderung möglich ist. Der nächste Vortrag behandelt das Thema Altersbedingte Makuladegeneration. Er findet am Mittwoch, 13. April, von 19 bis 20.30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist telefonisch unter 0711/210600 oder per E-Mail an vgs@bsv-wuerttemberg.de möglich. Man erhält dann zeitnah den Link zur Zoomkonferenz. Wer per Telefon an der Veranstaltung teilnehmen möchte, wählt sich am entsprechenden Termin ein:
00496950500952, Sitzungs-ID: 87596410707# Deutschland
00496950502596, Sitzungs-ID: 87596410707# Deutschland.

Seit dem 3. April sind Masken und Zugangsbeschränkungen bei Veranstaltungen, beim Einkaufen, in den städtischen Verwaltungs- und Kultureinrichtungen und vielen weiteren Lebensbereichen nicht mehr vorgeschrieben. Die Landesregierung empfiehlt weiterhin in geschlossenen Räumen, wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Frühlingsbasar des Wieland-Gymnasiums

Gebasteltes, Secondhandmode und mehr

Nach einer zweijährigen Corona-Pause findet am Freitag, 8. April, in der Mensa der Gymnasien und der angrenzenden Turnhalle des Wieland-Gymnasiums wieder der traditionelle Frühlingsbasar statt. Von 15 bis 18 Uhr verkaufen die Schülerinnen und Schüler der Klassen fünf bis acht allerlei Selbstgemachtes, veranstalten Tombolas und vieles mehr.

Reiner (2. v. l.) und Birgit Stöveken (2. v. r.) von der Firma Form und Design spendeten für den guten Zweck unter anderem 100 Friedenstauben in ukrainischen Farben zum Verkauf auf dem Frühlingsbasar. *Foto: Wieland-Gymnasium*

Neu in diesem Jahr ist der zusätzliche Kleiderbasar mit ausgewählter Secondhandmode in der Turnhalle des WG. Zudem spendete Reiner Stöveken von der Firma Form und Design in Ummendorf der SMV unter anderem 100 Friedenstauben aus Holz, die von Schülerinnen und Schülern in den Farben der Ukraine angemalt wurden. Die großen Friedenstauben sind für zehn Euro, die kleinen für sechs Euro auf dem Basar erhältlich. Gemeinsam mit der SMV möchte Stöveken in diesem Jahr die Ukraine-Hilfe des Deutschen Roten Kreuzes zusätzlich unterstützen. Während der Gewinn des Frühlingsbasars zur Hälfte den Klassenkassen und zur anderen Hälfte den Hilfsprojekten zugutekommt, wird der Erlös für den Verkauf der Secondhandmode und der Friedenstauben komplett für den guten Zweck gespendet. Die unterstützten Hilfsprojekte sind das Himalayan-Project und die Ukraine-Hilfe des DRK.

Für den Kleiderbasar freut sich die SMV über die Spende gut erhaltener Kleidung. Die Spenden können am Donnerstag, 7. April, von 14 bis 18 Uhr am WG in B 107/108, gelbes Gebäude, abgegeben werden. Nicht verkaufte Kleidungsstücke werden an das „Trag's weiter" in der Bürgerturmstraße gespendet. Es sind auch direkte Geldspenden für die Hilfsprojekte möglich. Informationen zu den Spendenkonten finden sich unter www.wieland-gymnasium.de.

Biberacher Chor besucht Valence

Singbegeisterte gesucht für Projektchor

Musik überwindet Grenzen – diese Erfahrung durfte auch der Biberacher Chor „incogniton" vor vier Jahren machen, als er eine Partnerschaft mit „La Charrantelle", einem Chor aus der Biberacher Partnerstadt Valence, startete. Im Jahr 2019 gab es dann ein erstes gemeinsames Konzert beider Chöre in Biberach. Nun steht der Gegenbesuch in Frankreich an, und „incogniton" sucht noch interessierte Mitsängerinnen und Mitsänger.

„incogniton" ist ein gemischter Chor mit etwa 30 Mitgliedern und einem breit gefächerten Repertoire von klassischen Stücken über Traditionals aus unterschiedlichen Kulturkreisen bis hin zu Popsongs. Geprobt wird jeweils mittwochs von 20 bis 22 Uhr in der Freien Waldorfschule Biberach. Geleitet wird der Chor von Musiklehrer Peter Schenk, der sich auf das bevorstehende Projekt und auf neue Sängerinnen und Sänger freut. „Das Gemeinschaftskonzert mit „La Charrantelle" vor drei Jahren war ein ganz besonderes Erlebnis für alle Teilnehmenden, und gerade heute ist es wichtiger denn je, Menschen zusammenzubringen, auch über Grenzen hinweg."

Die Proben für den Auftritt in Valence starten am Mittwoch, 6. April. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Willkommen sind Sängerinnen und Sänger aus allen Stimmen (Sopran, Alt, Tenor, Bass). Die Teilnahme am Valence-Projekt verpflichtet nicht zur Mitgliedschaft.

Der Besuch in Valence findet vom 29. Oktober bis 1. November statt, das Gemeinschaftskonzert selbst am Sonntag, 30. Oktober. Neben den gemeinsamen Proben mit „La Charrantelle" und dem Konzert bietet der Aufenthalt in Valence die Möglichkeit, die Partnerstadt etwas näher kennenzulernen. Die Unterbringung erfolgt weitgehend in den Familien der französischen Chormitglieder.

Gastfamilien gesucht

Betreutes Wohnen in Familien

Betreutes Wohnen in Familien ermöglicht Menschen mit einer psychiatrischen Erkrankung ein gutes Leben in einem sicheren Rahmen. Menschen, die unter beginnender Demenz, Schizophrenie oder depressiver Phasen leiden oder alkoholgeschädigt sind, benötigen individuelle Hilfe und Normalität im Alltag. Dies wird ihnen bei einer Gastfamilie – zusammen mit der Unterstützung eines Fachdienstes – angeboten und organisiert. Betroffene haben so die Möglichkeit, in einer lebendigen Gemeinschaft zu wohnen und versorgt zu werden.

Alle Gastfamilien erhalten eine steuerfreie Aufwandsentschädigung, sowohl für Unterkunft und Verpflegung als auch eine Betreuungspauschale, die in der Regel die Landratsämter tragen. Es werden auch Gastfamilien gesucht, die einen Bewohner als Urlaubsvertretung für kurze Zeit, meist ein bis drei Wochen, bei sich aufnehmen. Diese sogenannte Verhinderungspflege wird über die Leistungen der Pflegekasse vergütet. Das ist eine gute Gelegenheit, das BWF einmal auszuprobieren. Wer Interesse daran hat, eine Gastfamilie zu werden, kann sich an den Verein bela e.V. unter Telefon 07351/3741805 oder per E-Mail an bwf@bela-ev.com wenden. Weitere Informationen sind unter www.bela-ev.com abrufbar.

Angebote in den Osterferien

In den Osterferien lädt die Jugendkunstschule die jungen Kreativen zu attraktiven Projekten im Rahmen der Jungen Ferienakademie ein.

In den Osterferien wird in der Juks gemalt und gezeichnet. *Foto: Juks*

Theater „Pippi Langstrumpf"

Von Dienstag, 19., bis Freitag, 22. April, erobert Pippi mit allen Teilnehmenden von acht bis zwölf Jahren jeweils von 9 bis 15 Uhr die Juks. Und wer kennt sie nicht, Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf, genannt Pippi? Mit ihren Freunden Annika und Tommy, ihrem Pferd und ihrem Affen erobert sie die ganze Welt. Gemeinsam mit Theaterdozent Thomas Dietrich wird in diesem Theaterferienkurs Pippi Langstrumpfs Welt erlesen und überlegt, was man daraus wie auf die Bühne bringen kann, um es am letzten Kurstag Geschwistern, Eltern und weiteren Angehörigen vorzuspielen. Falls vorhanden, sollte ein Exemplar des Buches mitgebracht werden. Für Mittagessen ist gesorgt. Der Kurs wird unterstützt von der Volksbank Ulm-Biberach eG. Die Teilnahmegebühr beträgt 92 Euro.

Bewegungs- und Malreise

Dozentin Bettina Hering nimmt von Mittwoch, 20., bis Freitag, 22. April, alle Acht- bis Zwölfjährigen auf eine spannende Bewegungs- und Malreise mit. Jeweils von 9 bis 14 Uhr wird getanzt, geschrieben, gemalt, gezeichnet und es werden Wortspiele gemacht. Die Teilnehmenden gehen in die Natur und lassen sich von einem gemeinsamen Mittagessen verwöhnen. Der Kurs wird unterstützt vom Rotary Club Weißer Turm. Die Teilnahmegebühr beträgt 68 Euro.

Anmeldung für alle Kurse montags bis freitags von 9 bis 12.30 Uhr und dienstags und mittwochs von 14 bis 16 Uhr in der Juks, Telefon 07351/301984 oder unter www.juks-biberach.de.

In der Karwoche

Tanzunterhaltungen sind verboten

In der Karwoche gelten für Tanzveranstaltungen besondere Vorschriften. Hierauf macht das Ordnungsamt aufmerksam.

Die Karwoche unterliegt gesetzlich einem besonderen Schutz. Öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften sind von Gründonnerstag, 14. April, 18 Uhr, bis Karsamstag, 16. April, 20 Uhr, verboten. Dieses Verbot gilt landesweit und beruht auf dem Gesetz über die Sonntage und Feiertage. Nähere Auskünfte erhalten Veranstalter telefonisch unter 07351/51-480.

Testen im Rathausfoyer

Öffnungszeiten verkürzt

Für die Teststation des Deutschen Roten Kreuzes im Biberacher Rathausfoyer gelten seit Freitag, 1. April, verkürzte Öffnungszeiten. Kostenlose Bürgertests sind nun immer montags bis freitags von 14 bis 17 Uhr möglich. Termine können unter https://schnelltest.drk-bc.de/ gebucht werden.

Für ehrenamtliche Jugendleiter

Juleica-Schulung

Grundlegende Kenntnisse der Jugendarbeit wie Aufsichtspflicht, Rechte und Pflichten, Gruppenphasen, Konfliktlösung sowie Leitung und Planung von Gruppenstunden werden angehenden oder bereits aktiven ehrenamtlichen Jugend- und Gruppenleitern aus Vereinen in dem Jugendleiter-Basismodul „Juleica“ der Kreisjugendringe Biberach und Ravensburg vermittelt. Das Seminar findet von Freitag, 20. Mai, 16.30 Uhr, bis Sonntag, 22. Mai, 14.30 Uhr, mit Übernachtung in der Jugendherberge in Biberach statt. Eine Anmeldung ist bis Mittwoch, 4. Mai, per E-Mail an info@kjr-biberach.de möglich. Die Kosten betragen 90 Euro, beziehungsweise 75 Euro ermäßigt (Ehrenamtliche, Schülerinnen und Schüler, Studierende). Weitere Informationen gibt es unter www.kjr-biberach.de oder telefonisch beim Kreisjugendring Biberach unter 07351/3470746.

Kinotreff 50plus

Der Klavierspieler vom Gare du Nord

Der Stadtseniorenrat Biberach lädt am Montag, 11. April, wieder zum Kinotreff 50plus in den Traumpalast ein.

Beginn ist um 15.15 Uhr. Gezeigt wird der Film „Der Klavierspieler vom Gare du Nord“, ein französisch-belgischer Spielfilm aus dem Jahr 2018. Mathieu Malinski ist ein Kleinkrimineller aus einem Pariser Vorort, der ohne professionelle Ausbildung hervorragend Klavier spielt. Der Leiter des Konservatoriums für Musik wird auf das Talent aufmerksam.

Er schafft es schließlich, Mathieu gegen dessen anfänglichen Widerstand auszubilden und ihn schließlich zum Erfolg zu führen. Die Spieldauer beträgt 106 Minuten. Den Film gibt es zum Sonderpreis.

Impfen und Testen im BSZ

Der Impfstützpunkt in der Biberacher Stadthalle ist seit Ende März geschlossen. Stattdessen kann man sich seit dem 1. April in der Paul-Heckmann-Kreissporthalle des Berufsschulzentrums, Leipzigstraße 11, impfen lassen. Der neue Impfstützpunkt ist dienstags und freitags jeweils von 17 bis 20 Uhr sowie samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Zusätzlich bietet das Deutsche Rote Kreuz seit dem 1. April eine neue Testmöglichkeit in der Paul-Heckmann-Kreissporthalle an. Die Öffnungszeiten sind immer montags bis freitags von 7 bis 12 Uhr. Termine zum Testen können unter https://schnelltest.drk-bc.de/ gebucht werden.

Foto:Pixabay

Corona-Testmöglichkeiten

Ort; Anmeldung	Test	Öffnungszeiten
Teststation Rathaus Marktplatz 7/1; https://schnelltest.drk-bc.de/	Antigen-Schnelltest	Mo-Fr 14-17 Uhr
Testzentrum-FS, Freiburger Straße 41; https://www.testzentrum-fs.de/, vor Ort	Antigen-Schnelltest, Spucktest, PCR-Test	Täglich 10–19 Uhr
MDK Testzentrum, Zeppelinring 45; https://biberach-schnell-test.de/, Tel. 0152 23146027	Antigen-Schnelltest Antikörper-Test Express PCR-Test	Mo–So 7–20 Uhr Fr 7–11 und 13.30–20 Uhr
MB Medica Testzentrum Café Berlin: Waldseer Str. 3; Drive-In: Parkplatz Jordanbad; https://www.schnelltest-praxisbc.de/, Tel. 0157 37915608, vor Ort	Antigen-Schnelltest PCR-Test, Antikörper-Test	Café Berlin: Mo–Sa 8–20 Uhr, So 14–20 Uhr; Jordanbad: Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr, So 9–19 Uhr
Testzentrum-MS, Memminger Straße 71 (Parkplatz Freibad); https://www.testzentrum-ms.com, Tel. 07351 8025177, vor Ort	Antigen-Schnelltest Spucktest, PCR-Test	Täglich 10–19 Uhr
Testzentrum Sana Klinikum, Marie-Curie-Straße 4; www.testzentren-mvz.de, vor Ort	Antigen-Schnelltest	Mo–Fr 5.30–17.30 Uhr Sa–So 8–17.30 Uhr
Testzentrum am Markt, Hindenburgstraße 12; https://www.testzentrum-am-markt.de, Tel. 07351 4740002	Antigen-Schnelltest	Täglich 7–20 Uhr
Testzentrum Bibercenter, Hubertus-Liebrecht-Straße 44; https://www.testzentrum-bibercenter. de/, Tel. 0151 24646250, vor Ort	Antigen-Schnelltest	Täglich 10–20 Uhr
Teststation Falk-Test, Rollinstraße 19; https://falk-test.de/corona-schnelltest-biberach/, vor Ort	Antigen-Schnelltest	Mo–Fr 8–20 Uhr Sa–So 10–20 Uhr
Testzentrum-Rißegg, Rißegger Straße 106; www.testzentrum-rissegg.de, Tel. 017681364578, vor Ort	Antigen-Schnelltest	Mo–Fr 10–18.30 Uhr Sa–So 12–18 Uhr
Teststation Berufsschulzentrum, Leipzigstraße 11 https://schnelltest.drk-bc.de/	Antigen-Schnelltest	Mo–Fr 7–12 Uhr

Es besteht keine Garantie auf Vollständigkeit. Weitere Informationen finden sich unter www.biberach-riss.de/schnelltest und können der aktuellen Tagespresse entnommen werden.

Geistlicher Impuls

Unerwartet

Es gibt Momente, in denen nichts ist wie es scheint. Unerwartetes passiert! Da hören wir die Stimme eines Mannes und sehen eine Frau. Wir schauen in ein schönes Gesicht und hören hasserfüllte Worte. In Trauer fühlen wir uns tief mit unserem Bruder verbunden und er betrügt uns ums Erbe. Zur Nachbarin, die uns nie zulächelt, gehen wir auf Distanz und sie lädt uns zu ihrem runden Geburtstag ein.
Das ist eine kleine Auswahl von Momenten, in denen etwas Unerwartetes passiert. Solche Überraschungen können uns bis in die Grundfesten erschüttern. Denn sicher fühlen sich Menschen vor allem dann, wenn sie sich auf das Kommende einstellen können. Unerwartetes macht unsicher und Unsicherheit macht Angst.
Um die Berechenbarkeit der Welt zu erhalten und sich sicher fühlen zu können, gibt es verschiedene Strategien: man kann Mauern bauen; die eigenen moralischen Prinzipien als allgemeingültig erklären; sich nur noch die Informationen holen, die die eigene Weltsicht bestätigen; das Internet einschränken; Andersdenkende beschimpfen und verteufeln; unliebsame Menschen einsperren und Kriege führen.
Unerwartet. Das ist auch das Verhalten Jesu in der Passionsgeschichte. Sie beschreibt, wie Jesus durch seine, für viele überraschend friedliche Haltung, die Erwartungen der Menschen erschütterte. Und die Reaktion der Menge kommt prompt. Als Held, der die Unterdrückten von der römischen Übermacht befreit, wird er beim Einzug in Jerusalem gefeiert. Mit „Kreuzige“-Rufen, wird er nach seiner Verhaftung fallengelassen.
Doch das Unerwartete geht weiter: Es ist Jesu Tod am Kreuz, der den Menschen Leben bringt. Im Geschlagenen, im Verachteten ist Gott ganz nah. Sein Weg ins Dunkel ist ein Weg ins Licht.
Unerwartet. Es gibt Momente, in denen nichts ist wie es scheint. Unerwartetes passiert. Doch es kann sich lohnen, die Unsicherheiten, die sich daraus ergeben, auszuhalten! Aus Erschütterung kann Neues wachsen; Festgefahrenes kann sich lösen; neue Möglichkeiten können sich auftun; Freundschaften entstehen und was uns wie das Ende erschien, war im Rückblick eigentlich der Beginn von etwas Wunderbarem.

Diakonin Hanne Winter,
Seelsorge im Alten- und Pflegeheim

Gottesdienste

Katholische Kirche
St. Martin Sa 9.4., 13.30 Uhr Brautmesse. So 10.4., 11 Uhr Palmweihe im Spitalhof, anschließend Prozession zur Eucharistiefeier in St. Martin, mitgestaltet von den St.-Martins-Chorknaben, 18.30 Uhr Eucharistiefeier. Mi 13.4., 8 Uhr Rosenkranz, 8.30 Uhr Eucharistiefeier mit Austeilung der Heiligen Öle († Gundram Reiter).
St. Josef Fr 8.4., 16 Uhr Andacht in kroatischer Sprache, 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier († Franz Stöferle). Sa 9.4., 17 Uhr Kreuzwegandacht der kroatischen Gemeinde. So 10.4., 9 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, 11 Uhr Familiengottesdienst, 13 Uhr Eucharistiefeier in polnischer Sprache. Mo 11.4., 17.30 Uhr Fatima-Gebetsstunde. Mi 13.4., 17 Uhr Beichte in kroatischer Sprache, 17.30 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache.
St. Alban Do 7.4., 19 Uhr Rosenkranz. Fr 8.4., 19 Uhr Rosenkranz. Sa 9.4., 19 Uhr Rosenkranz. So 10.4., 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe auf dem Roten Platz, bei Regen in der Turnhalle, 19 Uhr Rosenkranz. Mo 11.4., 19 Uhr Rosenkranz. Di 12.4., 19 Uhr Rosenkranz. Mi 13.4., 19 Uhr Rosenkranz.
Zur Heiligsten Dreifaltigkeit Do 7.4., 18 Uhr Rosenkranz. Fr 8.4., 18 Uhr Rosenkranz. Sa 9.4., 16.30 Uhr Eucharistiefeier in ungarischer Sprache, 18.30 Uhr Eucharistiefeier mit Passion, mitgestaltet von der Schola († Maria und Paul Soldos, † Maria Welti, † Josefine Faul, † Gottfried und Ida Weller mit Tochter Angelika, † Irmgard Hörer). So 10.4., 9.30 Uhr Palmsegnung auf dem Kirchplatz, anschließend Wortgottesfeier, mitgestaltet von den St.-Martins-Chorknaben, 18 Uhr Rosenkranz. Di 12.4., 14 Uhr Seniorenmesse, 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier († Gabriel Fuhrmann). Mi 13.4., 18 Uhr Rosenkranz.
St. Gallus, Rißegg So 10.4., 9.30 Uhr Eucharistiefeier vor dem Kinderhaus St. Gallus mit Palmsegnung.
Haus am Gigelberg Fr 8.4., 15.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst.
Bürgerheim Fr 8.4., 16.30 Uhr Wortgottesfeier.
Mariä Himmelfahrt, Ringschnait So 10.4., 10 Uhr Palmsegnung im Schulhof, 10.15 Uhr Wortgottesfeier mit Leidensgeschichte, 18.30 Uhr Bußfeier. Di 12.4., 9 Uhr Eucharistiefeier, anschließende Beichtgelegenheit. Mi 13.4., 16 Uhr Fatima-Rosenkranz.
St. Remigius, Stafflangen So 10.4., 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Palmprozession im Pfarrgarten, 14 Uhr Taufe. Mo 11.4., 19 Uhr Bußfeier.

Evangelische Kirche
Stadtpfarrkirche So 10.4., 9.30 Uhr Gottesdienst.
Bonhoefferkirche So 10.4., 11 Uhr Gottesdienst.
Friedenskirche So 10.4., 9.30 Uhr Gottesdienst und Livestream auf dem YouTube-Kanal „Friedenskirche Biberach“, 9.30 Uhr Kinder- und Krabbelkirche, 17 Uhr Abendkirche.
Versöhnungskirche So 10.4., 10.30 Uhr Gottesdienst.
Ev. Spitalkirche So 10.4., 19 Uhr Taizé-Abendgebete. Mi 13.4., 8.30 Uhr Marktandacht.

Süddeutsche Gemeinschaft
Sonntags um 10.30 Uhr findet ein Gottesdienst in Präsenz in den Räumen des Blauen Kreuz, Rollinstraße 28 statt. Wegen eines beschränkten Platzangebots wird um Anmeldung gebeten unter www.sv-biberach.de.
Generell gilt Maskenpflicht im Innenraum sowie die Einhaltung der Abstandsregeln. Der Gottesdienst wird zudem per Livestream via YouTube übertragen. Nach dem Livestream folgt eine Zoom Konferenz, den Zugangscode gibt es bei Gemeinschaftspastor Anatol Lasarew unter Telefon 07357/4483011, E-Mail gemeinschaftspastor@sv-biberach.de.

Freie Christengemeinde
Die Freie Christengemeinde feiert ihre Gottesdienste jeden Sonntag um 9.30 Uhr im Gemeindesaal, Waldseer Straße 99 mit Lobpreis, Predigt und Gebet. Zeitgleich findet derzeit zweiwöchentlich ein Kindergottesdienst statt. Eine Anmeldung für alle Teilnehmenden ist erforderlich unter www.fcg-biberach.de/gottesdienst/. Dort finden sich auch aktuelle Informationen.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Gottesdienst mit Live-Stream immer sonntags um 10 Uhr im Gemeindehaus, Schönfeldstraße 3. Aufgrund der beschränkten Platzzahl und des Infektionsschutzkonzeptes ist eine Anmeldung bis Sonntag, 8 Uhr unter https://efgbiberach.church-events.de/ erforderlich. Fragen werden telefonisch unter 07351/9310 beantwortet. Aktuelle Informationen sowie der Link zum Live-Stream finden sich unter www.efg-biberach.de.

Neuapostolische Kirche
In der Gemeinde finden donnerstags um 20 Uhr und sonntags um 9.30 Uhr Gottesdienste unter Beachtung des Infektionsschutzkonzeptes statt. Weitere Informationen sind unter www.nak-biberach.de abrufbar.

Adventgemeinde Biberach
Samstags um 9.30 Uhr findet ein Bibelgespräch (für Kinder extra) und um 10.30 Uhr ein Predigt-Gottesdienst statt.

Treffpunkt Leben
Freie charismatische Gemeinde
Während der Coronavirus-Einschränkungen findet bis auf Weiteres kein Gottesdienst statt. Informationen und wöchentlich aktuelle Predigten sind im Internet unter www.treffpunkt-leben-biberach.de abrufbar.

Jehovas Zeugen
Es finden Gottesdienste per Videokonferenz statt, in Biberach-West sonntags um 10 Uhr und donnerstags um 19 Uhr; Biberach-Ost sonntags um 10 Uhr und donnerstags um 19 Uhr; Biberach-Russisch sonntags um 10 Uhr und mittwochs um 19 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jedoch müssen die Zugangsdaten telefonisch unter 07355/8758 erfragt werden. Weitere Informationen findet man unter www.jw.org.

Bruno-Frey-Musikschule

Feierabendkonzert mit Streichermusik

Günther Luderer.

Chiara Tauber.

Jonathan Föll.

Annja Korsmeier.

Fotos: privat

Am Freitag, 8. April, gibt das Streichquartett der Bruno-Frey-Musikschule mit Günther Luderer und Chiara Tauber (Violinen), Jonathan Föll (Viola) und Annja Korsmeier (Violoncello) ein „Feierabendkonzert“ in der Stadtpfarrkirche St. Martin. Dieses Mal beginnt das Konzert ausnahmsweise erst um 19 Uhr. Auf dem Programm steht Streichermusik von Bach, Locatelli und Mozart. Pfarrer Ulrich Heinzelmann steuert passende Texte bei.

Pietro Locatelli (1695–1764) stammt aus Bergamo und lebte nach 1729 in Amsterdam, wo er neben Orchesterwerken vor allem hochvirtuose Kammermusik komponierte. Die „Sinfonia funebre“ f-Moll entstand zum Begräbnis seiner Frau in Rom. Das einleitende „Lamento“ ist ein schroffer Satz voller schmerzhafter Dissonanzen, die Sinfonia endet tröstlich in pastoralem F-Dur. Für sein Streichquartett KV 173, entstanden 1773 in Wien, wählte der 17-jährige Mozart die Tonart d-Moll, die in seinem Schaffen für den Ausdruck von Dramatik, Leid und Schmerz steht. Das Werk erscheint gegenüber den anderen Quartettkompositionen dieses Jahres durch seine Tiefe und Leidenschaft wie aus einer anderen Welt. Einige Choräle aus Bachs Passionen runden das Programm ab. Der Eintritt ist frei.

Musikschulorchester der Bruno-Frey-Musikschule

„Reise durch die Epochen“

Am 9. April spielt das Musikschulorchester sein Jahreskonzert. *Foto: privat*

Am Samstag, 9. April, findet um 18.30 Uhr das Jahreskonzert des Musikschulorchesters in der Aula des Heinz H. Engler-Forums, Wilhelm-Leger-Straße 4, statt. Die jungen Musikerinnen und Musiker mit ihrer Leiterin Chiara Tauber werden die Zuschauerinnen und Zuschauer mit auf eine „Reise durch die Epochen“ nehmen.

Beginnend in der Barockzeit mit einem Cellokonzert, wagen die jungen Musikerinnen und Musiker den Schritt ins Jetzt und präsentieren eine Uraufführung von Julius von Lorentz, eigens für das Musikschulorchester komponiert. Neben unbekannteren Stücken werden auch Mozarts Zauberflöte und die Highlights aus Harry Potter zu hören sein.

Nach diesem Konzert verwandelt sich das Musikschulorchester wieder zum Schützentheaterorchester. In diesem Rahmen wird deshalb auch wieder die Prämierung des Schützentheaterplakates 2022 zu „Frau Holle“ durch die Theaterleitung Maren Haag und Sandra Binder durchgeführt.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Am Palmsonntag

AbendKirche: Du bist Du!

Alle Kinder, die in den letzten zwölf Jahren getauft worden sind, sind zusammen mit ihren Familien zur „AbendKirche“ am Palmsonntag, 10. April, um 17 Uhr in die Friedenskirche, Krummer Weg 1, eingeladen. Das AbendKirche-Team hat für sie eine kurzweilige, kindgerechte Feier rund ums Motto „Du bist Du!“ vorbereitet. Der Spatzenchor und eine kleine Gruppe von Musikerinnen sorgen für eine musikalische Umrahmung.

Jehovas Zeugen

In Erinnerung an Jesu Tod

Jedes Jahr gedenken Jehovas Zeugen auf der ganzen Welt des Todes Jesu. Das tun sie gemäß dem Vorbild der ersten Christen genau an dem Abend, an dem Jesus mit seinen Aposteln das Passah feierte. Der Gedenkgottesdienstes findet am Freitag, 15. April, um 19.45 Uhr statt. Die Jehovas Zeugen laden auch zu einem anderen besonderen biblischen Vortrag am Samstag, 9. April, um 18 Uhr ein: „Echte Hoffnung – wo zu finden?“.

Wer eine oder beide Veranstaltungen besuchen möchte, kann Informationen über die Kontakttelefonnummer auf der Internetseite www.jw.org in der Rubrik „Über uns“ unter dem Stichwort „Abendmahl“ erfragen.

Familienbildungsstätte

Babysitterkurs in den Osterferien

Am Dienstag, 19. April, von 9 bis 15.30 Uhr und am Mittwoch, 20. April, von 9 bis 13 Uhr findet im Martin-Luther-Gemeindehaus, Waldseer Straße 18, ein Babysitterkurs für Interessierte ab 14 Jahren statt. An beiden Tagen werden Kenntnisse und Fertigkeiten angeeignet, um Säuglinge, Klein- und Schulkinder hüten zu können. Geleitet wird der Babysitterkurs von der Kinderkrankenschwester Simone Blumenthal. Information und Anmeldung unter Telefon 07351/75688 oder per E-Mail an info@fbs-biberach.de. Weitere Informationen finden sich unter www.fbs-biberach.de.

Katholische Seelsorgeeinheit Biberach

Termine in Kürze

Der letzte **Frühgottesdienst in der Fastenzeit** findet am Freitag, 8. April, in der Friedenskirche statt. Beginn ist um 6 Uhr.

Am Freitag, 8. April, ab 16 Uhr werden **Palmen gebastelt** im unteren Gemeindehaus Dreifaltigkeit (Eingang Klockhstraße). Mitzubringen sind ein Besenstiel oder Stab, mindestens 16 gestaltete Eier und Bindedraht. Es kann auch nur ein fertiges Gestell begrünt werden. Herzliche Einladung, besonders an die Erstkommunionkinder. Die mitgebrachten Palmen werden am Palmsonntag, 10. April, um 9.30 Uhr auf dem Kirchplatz gesegnet.

Für das Palmenbasteln und den Kirchenschmuck werden **Buchs- und Thujazweige** benötigt. Das Pfarrbüro Dreifaltigkeit, Telefon 07351/22122 oder Pfarrbüro St. Martin, Telefon 07351/18140 sind Ansprechpartner, wenn Zweige abgegeben werden möchten.

Kinderkreuzwege sind am Freitag, 8. April, um 15 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche, am Karfreitag, 15. April, um 10 Uhr in St. Alban und 11 Uhr in St. Martin. Kinderkreuzwegstationen finden statt am Karfreitag, 15. April, von 10 bis 14 Uhr rund um die Kirchen von St. Josef und St. Gallus.

Ein besonderer **Gottesdienst für Senioren** findet am Dienstag, 12. April, um 14 Uhr in der Pfarrkirche Zur Heiligsten Dreifaltigkeit statt.

Am Mittwoch, 13. April, findet ein **Ökumenisches Friedensgebet** auf dem Biberacher Marktplatz statt. Beginn ist um 18 Uhr. Es findet 14-tägig statt.

Weitere Informationen sind unter www.se-biberach.drs.de abrufbar.

Simultaneum

Nach Abschluss der Innensanierung steht in der Stadtpfarrkirche St. Martin die Außen- und Dachstuhlsanierung an. Hierfür bedarf es weiterhin Spenden für die Bauhütte Simultaneum. Flyer der Bauhütte mit Überweisungsvordrucken finden sich im Schriftenstand der Kirche.

Im Martin-Luther-Gemeindehaus

Kammerkonzert „Fernweh“

Am Samstag, 9. April, um 19 Uhr findet im Martin-Luther-Gemeindehaus, Waldseer Straße 20, das zweite aus einer Reihe von vier Kammerkonzerten mit dem Titel „Kammerkonzert der Nachwuchstalente – Fernweh“ statt. Initiiert wurde die Sextettbesetzung von Alina Klotz und Leonie Hauchler, die beide aus Biberach stammen.

Das Ensemble besteht unter anderem aus Leonie Hauchler (v. l.), Felix Härer und Alina Klotz. *Foto: Ralf Klotz*

Sechs junge Musikerinnen und Musiker fanden sich zu einer ungewöhnlichen Sextettbesetzung zusammen, allesamt Musikstudentinnen und -studenten und schon teilweise im Beruf. Neben Alina Klotz (Violine, Gesang) und Leonie Hauchler (Klavier, Gesang) besteht das Ensemble aus Nele Regenstein (Klarinette), Pia Stahl (Horn, Gesang), Felix Härer (Cello), und Lea Branz (Schlagzeug).
Nahezu alle Kompositionen wurden von dem Ensemble selbst für die Besetzung arrangiert und erklingen so zum ersten Mal. Das unterhaltsame Programm reist nach Argentinien mit seinen charmanten Tangos wie „La Cumparsita“ von G. Rodriguez und „Libertango“ von A. Piazolla. Dann wird das bekannte jiddische Lied „Bei mir bist du schön“ musiziert und in eine Welt voller Gefühl und Romantik entführen. Das Vokalterzett „Chili Con Carne“ sorgt mit einem „kulinarischen“ Aspekt für eine Überraschung. Teilweise von Virtuosität und Energie geprägte Volksweisen und Tänze aus Russland und Ungarn, die zum Mittanzen auffordern, und zu guter Letzt auch tiefgehende Klezmermusik werden das Publikum auf die Reise in ferne Länder und Kulturen mitnehmen und beabsichtigen dessen „Fernweh“ zu stillen.

i Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Kontrollierter Einlass mit Maske nach den vorgegebenen Hygieneregeln ab 18.30 Uhr. Die Besucherzahl ist begrenzt. Veranstalter ist das Evangelische Kantorat.

Gottvertrauen üben

Exerzitien im Alltag

Zwischen Ostern und Pfingsten bietet die katholische Seelsorgeeinheit Biberach wieder vierwöchige Exerzitien im Alltag an.

Exerzitien heißt übersetzt Übungen. Geübt werden kann, wie man Gott im eigenen Leben entdecken und auch im Alltag mit Gott in Kontakt kommen und bleiben kann. Es finden zwei gemeinsame Treffen statt, zu Beginn am Mittwoch, 4. Mai, und zum Abschluss am Mittwoch, 1. Juni, jeweils um 20 Uhr in der Kirche St. Josef, Birkendorfer Straße 6. Beim ersten Treffen erhalten die Teilnehmenden eine Mappe mit Impulsen für jeden Tag. Außerdem bilden sich kleine Gruppen, die selbst festlegen, wann und wie sie sich wöchentlich über die Impulse und ihre Erfahrungen austauschen wollen. Die Mappe mit dem Titel „Alles wachsen lassen“ kostet 10 Euro.
Eine Anmeldung ist bis Dienstag, 12. April, im Pfarrbüro St. Martin, Telefon 07351/18140, E-Mail stmartin.biberach@drs.de möglich.

In der Friedenskirche

Café Meistermann wieder geöffnet

Seit dem 31. März hat das Café Meistermann in der Friedenskirche wieder seine Türen geöffnet. Die Gäste aus dem Quartier, aber auch aus dem ganzen Stadtgebiet können sich jeden Donnerstagnachmittag von 14.30 bis 17 Uhr bei Kaffee, Tee und selbst gebackenen und gespendeten Kuchen treffen und miteinander ins Gespräch kommen.

Es gibt immer eine kleine musikalische oder thematische Programmüberraschung. Solange die Temperaturen draußen noch frisch und kühl sind, findet das von Ehrenamtlichen betriebene Café in den Räumlichkeiten der Friedenskirche statt – mit Blick auf die Kirchenfenster des Glaskünstlers Georg Meistermann, der dem Café seinen Namen verliehen hat. Sobald sich jedoch der Frühling von seiner sonnigen Seite zeigt, verwandelt sich alles in ein romantisches Freiluftcafé und es werden wieder die Tische unter den großen Bäumen des Kirchgartens gedeckt.
Ein Speisenverkauf findet nicht statt. Spenden zur Unterstützung der Arbeit der Kirchengemeinde werden gerne angenommen.

Für Konzert „Peacemakers“

Kantorei sucht Gastsänger

Die Evangelische Kantorei Biberach unter der Leitung von Kantor Ralf Klotz sucht Gastsängerinnen und -sänger für das Mitsing-Projekt „The Peacemakers“ von Karl Jenkins. Das Werk des englischen Komponisten wird am Freitag, 15. Juli, um 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Martin unter Beteiligung von Solisten und eines Orchesters im Konzert aufgeführt.

„The Peacemakers“ ist ein grandioses, rasant aufsteigendes Werk zum brandaktuellen Thema „Friedensstifter dieser Welt“. Karl Jenkins vertont weltumspannende Friedenstexte unter anderem von Mahatma Gandhi, Martin Luther King, Mutter Teresa, Nelson Mandela und dem Dalai Lama. Er geht dabei musikalisch-stilistisch auch in die jeweiligen Kulturkreise. Wenn es heute einen Komponisten gibt, der mit seinen monumentalen, ausdrucksstarken Klangvisionen tatsächlich Menschen aller Kontinente, Länder und Kulturen in seinen Bann zieht, dann ist es Karl Jenkins.
Probenstart für Gastsängerinnen und -sänger ist das Wochenende vom 9. und 10. April. Die Proben finden im Martin-Luther-Gemeindehaus, Waldseer Straße 20, unter 2G statt. Danach ist eine Teilnahme an den Donnerstagabend-Proben ab 20 Uhr möglich. Eine Anmeldung per E-Mail an ralf.klotz@online.de ist erforderlich.

Auf dem Marktplatz

Öffentliches Friedensgebet

Angesichts der erschütternden Bilder und Nachrichten aus der Ukraine rufen die evangelische und katholische Kirchengemeinde alle 14 Tage zu einem gemeinsamen, öffentlichen Friedensgebet auf dem Biberacher Marktplatz auf. Über alle konfessionellen Grenzen hinweg und verbunden in der Sorge um die Menschen in der Ukraine sind alle Mitbürgerinnen und Mitbürger willkommen, die Bitte um Frieden gemeinsam zu bekräftigen und damit auch ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Das nächste Friedensgebet findet am Mittwoch, 13. April, statt. Um 18 Uhr wird zunächst das mahnende Geläut der Stadtpfarrkirche St. Martin erklingen, danach beginnt das circa 30-minütige gemeinsame Gebet um Frieden und Recht in der Ukraine. Die beiden Stadtpfarrer Stefan Ruf und Ulrich Heinzelmann gestalten das Friedensgebet.

Rotkreuzdose

Kleiner Lebensretter feiert Geburtstag

Sie hält für den Notfall alles Wichtige bereit, ist schon mehr als 300 000 Mal ausgegeben worden und feiert jetzt ihr fünfjähriges Bestehen: die Rotkreuzdose.

Eine Idee, die im Frühjahr 2017 auf Initiative des Stadtseniorenrats Biberach in Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Biberach aufgegriffen und in Oberschwaben umgesetzt wurde. Und die vor allem eins ist: nützlich und sinnvoll. Auch als Geschenk fürs Osternest.
Die Intension der Notfalldose ist einfach und wichtig: Helfer sollen in Notsituationen schnell und unkompliziert auf wichtige Informationen zugreifen können. Denn Rettungskräfte stellen oft Fragen zu lebenswichtigen Themen – die aber nicht immer beantwortet werden können. Dann soll die im Kühlschrank platzierte Dose helfen. Sie hält auf einem Datenblatt alles Wichtige für den Notfall bereit: Gesundheitsdaten, Medikamentenplan, Kontaktdaten von Hausarzt, Pflegedienst und Angehörigen.
Der DRK-Kreisverband Biberach setzt bei diesem Projekt auf verlässliche Partner. Dazu gehört der Heggbacher Werkstattverbund der St. Elisabeth-Stiftung. In der Werkstatt für behinderte Menschen mit Hauptstandort in Birkenhard werden die Rotkreuzdosen angeliefert. Die Beschäftigten bestücken die Dosen mit Datenblättern und jeweils zwei Hinweisaufklebern, die später an die Wohnungstür sowie an den Kühlschrank geklebt werden.
Die Rotkreuzdose erhält man unter anderem im Biberacher Rathaus für 2,50 Euro. Weitere Informationen gibt es unter www.rotkreuzdose.de.

Alles Wichtige kompakt verpackt: Die Rotkreuzdose gibt es seit fünf Jahren. Sie ist auch geeignet als Geschenk für das Osternest. Foto: Hopp kommunikation

Streiflichter aus der Geschichte Biberachs

Lorenz Natter – Gemmenschneider und Medailleur

Am 12. April 1945 zerstörten Bomben das Haus Obstmarkt 4 – das Haus, in dem am 21. März 1705 Lorenz Natter geboren worden war; sein Vater, der Garnsieder Johann Ulrich Natter, war erst kurz zuvor aus dem thurgauischen Happiswyl nach Biberach gezogen. Nach dem Schulbesuch ließ er seinen Sohn das Goldschmiedehandwerk lernen. 1718, mit 13 Jahren, begann der junge Lorenz seine sechsjährige Lehrzeit als Juwelier. Als er 1724, mit 19 Jahren, auf Wanderschaft ging, verließ er Biberach für immer, verlor aber nie die Verbindung zu seiner Familie. Nachdem er in Bern sechs Jahre das Siegel- und Steingravieren gelernt hatte, zog es ihn 1730 nach Venedig, wo er aber zwei Jahre lang nur Siegel schnitt. Die Kunst des Edelsteinschneidens erlernte er erst seit 1732 in Florenz, wo ihn Baron Philipp von Stosch, „das Orakel des internationalen Kunstlebens in Italien“, unter seine Fittiche nahm und ihn auf das Kopieren antiker Gemmen verwies; durch dessen Beziehungen nach England und in die Niederlande bereitete er auch Natters Lebensweg vor. Auf Stoschs Anregung hin besuchte Natter die Accademia di San Luca in Rom, zu deren Mitgliedern die meisten bedeutenden italienischen ebenso wie viele ausländische Künstler gehörten. In Rom, wo er als „der berühmte Laurentius Natter, den Rom und England bewunderten“, beschrieben wurde, blieb er bis etwa 1739.
Schon seit seinem Aufenthalt in Florenz gehörten Engländer zu den Hauptauftraggebern Natters; waren sie doch im 18. Jahrhundert nicht nur die reiselustigste Nation, sondern damals auch die einzige, in der man im ausgedehntesten Maße Antiken sammelte. Ende der Dreißigerjahre siedelte Natter so nach England über. 1740 verheiratete er sich in London; aus dieser seiner ersten Ehe hatte er zwei Söhne und drei Töchter. 1741 schuf er Medaillen mit dem Porträt König Georg II. als Protektor der Künste und des Premierministers Robert Walpole. Da die erhoffte Anstellung als Hofgraveur ausblieb, folgte er 1743 einer Einladung nach Kopenhagen. Während seines bis 1744 dauernden Aufenthaltes schuf er neben anderen Arbeiten eine Silbermedaille mit dem Bild König Christians VI., zu deren Portrait ihm der König – eine ganz besondere Ehre – persönlich Modell saß. Nach seiner Rückkehr nach London und Kurzaufenthalten in Stockholm und St. Petersburg in den Jahren 1744 und 1745 entstanden zwischen 1747 und 1751 für den neuen Statthalter der Niederlande Willem IV. 1747 eine Medaille aus Anlass seiner Proklamation, 1751 eine weitere mit Porträts Willems IV. und seiner Familie und nach dessen Tod als Letzte ebenfalls 1751 eine Medaille aus Anlass der Übernahme der Statthalterschaft durch seine Witwe Anna. Für Willem, der ein passionierter Sammler war, schuf er auch eine Reihe meist signierter Gemmen.
Anfang der fünfziger Jahre war Natter wieder in England, wo er 1754 zwei Hauptwerke schuf: aus seiner umfassenden Kenntnis heraus veröffentlichte er seine „Abhandlung über die antike Methode des Gemmenschneidens verglichen mit der modernen Methode“, die er – mit 37 Kupferstichen – auf Französisch wie Englisch herausgab, und die – eine technische Meisterleistung – aus fünf Lagen eines Sardonyx als erhabenes Relief geschnittene „Triumphierende Britannia“, die heute leider verschollen ist. Nach der Überreichung seines Buches wurde er 1755 zum Ehrenmitglied der Londoner Society of Antiquaries gewählt, zwei Jahre später zum Mitglied der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften in London, der ältesten und angesehensten englischen wissenschaftlichen Gesellschaft.
Nach dem Tode seiner Frau im Jahre 1755 reiste er 1756 erneut in die Niederlande zur Anfertigung einer Preismünze, die dann aber nicht ausgeführt wurde. Nur kurze Zeit bekleidete er 1757 die Stelle eines Obergraveurs der Utrechter Preismünze, da ihm die Besoldung zu gering erschien und er für das Gemmenschneiden zu wenig Zeit fand. Er blieb von da an sein eigener selbstständiger Unternehmer, der sein Brot mit dem Schneiden von Gemmen und dem Handel mit Gemmen, Münzen, Statuen, Gemälden und Büchern verdiente. Zunächst blieb er aber noch in den Niederlanden; hatte er doch 1757 erneut geheiratet. Die 1732 in Utrecht geborene Elisabeth van Dorssen († 1799) schenkte ihm 1758 eine Tochter Louisabet, die unverheiratet 1824 starb. Für das Bildnis Friedrichs V. von Dänemark, sein größtes und aufwendigstes Edelsteinporträt, das er 1757 geschnitten hatte, erhielt er eine fürstliche Bezahlung. Im Frühjahr 1757 war er noch einmal in Stockholm, wo er das Bildnis des Königs schnitt. Sein letzter offizieller Auftrag waren 1761 die Medaillen auf die Krönung Georgs III. von England und seiner Gemahlin Charlotte.
Auf Einladung des russischen ersten Kabinettsministers Graf Panin, der Natter von Stockholm her kannte, brach Natter in Begleitung seines Neffen Georg Christoph im Juli 1763 nach St. Petersburg auf. Kaum dort angekommen, überfiel ihn ein altes asthmatisches Übel, dem er am 27. Oktober erlag. Seinen Nachlass, unter ihm 37 geschnittene Steine, erwarb der Großfürst Paul Petrowitsch, der ihn in einem Anbau des kaiserlichen Winterpalastes ausstellen ließ.
In ihrer 1964 erschienenen Monografie führt Elisabeth Nau im Werkverzeichnis – Natters Arbeiten sind heute in der ganzen Welt verstreut, von New York bis St. Petersburg, von Kopenhagen bis Florenz – 171 Nummern auf, so Gemmen nach antikem Vorbild, Gemmenporträts und Porträtmedaillen. „Natter ist in seiner Freizügigkeit, in seiner Losgelöstheit von allen Bindungen als freier Unternehmer in seiner Kunst der moderne Typ einer ganz auf sich gestellten Künstlerpersönlichkeit. Er gehörte zu den Avantgardisten seiner Zeit, zu den frühesten Wegbereitern des Klassizismus. Er hat mit Leidenschaft und Überzeugung seinen in Florenz und Rom eingeschlagenen Weg verfolgt und – trotz mancher Konzessionen – ein Leben lang vertreten. In seiner „Abhandlung“ hat er wertvolle Erkenntnisse zur Technik des Gemmenschnitts verstreut, die bis heute als Quelle dieser Kunst dienen“.

Dr. Kurt Diemer

Johann Lorenz Natter. Foto: A. Kuhn

Die Woche im Überblick

DATUM	ZEIT	ORT, TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Do, 7. April	14 Uhr	Ochsenhauser Hof	Reparaturhilfe
Do, 7. April	17 Uhr	Rathaus, Haupteingang	„Hoch Hinaus – die Gigelturm-Führung“, Stadtführung mit Axel Griessmann
Do, 7. April	20 Uhr	Komödienhaus	„Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie“, Kabarett
Fr, 8. April	15 Uhr	Wieland-Gymnasium	Frühlingsabasar
Fr, 8. April	19 Uhr	Stadtpfarrkirche	Feierabendkonzert mit Streichermusik, Bruno-Frey-Musikschule
Fr, 8. April	20.30 Uhr	Jazzkeller	Rainer Böhm und Norbert Scholy, Konzert
Sa, 9. April	10 Uhr	BSZ-Parkdeck	Fahrradbörse, Radsportclub 1962 Biberach
Sa, 9. April	11 Uhr	AOK-Parkplatz	Ostermarkt, Stadtforum
Sa, 9. April	10.30 Uhr	Museum	„Basteln für die Osterzeit“, Kinderwerkstatt im Museum
Sa, 9. April	14 Uhr	Spitalhof, Museum	Historischer Stadtrundgang, Stadtführung mit Biljana Wieland
Sa, 9. April	18.30 Uhr	Heinz H. Engler-Forum, Aula	„Reise durch die Epochen“, Musikschulorchester der Bruno-Frey-Musikschule
Sa, 9. April	19 Uhr	Martin-Luther-Gemeindehaus	„Fernweh“, Kammerkonzert
So, 10. April	14 Uhr	Spitalhof, Museum	„Zeitreise ins Mittelalter“, Stadtführung mit Gisela Raunecker
So, 10. April	17 Uhr	Gigelberghalle	Frühjahrskonzert, Stadtkapelle Biberach
Mo, 11. April	15.15 Uhr	Traumpalast	„Der Klavierspieler vom Gare du Nord“, Kinotreff 50plus
Mo, 11. April	17.15 Uhr	Gigelberghalle	Sitzung des Gemeinderats
Di, 12. April	16.30 Uhr	Online	Virtueller Rundgang in der Stadtbücherei
Mi, 13. April	14 Uhr	Ochsenhauser Hof	Stammtisch Android Smartphone
Mi, 13. April	19.30 Uhr	Museum	Festival „motiva“, Vernissage

Stadtführungen

Zeitreise ins Mittelalter

Tourismus Biberach bietet verschiedene Stadtführungen an. Am Donnerstag, 7. April, heißt es „Hoch Hinaus“ bei der Gigelturm-Führung. Am Sonntag, 10. April, steht die Führung „Zeitreise ins Mittelalter“ auf dem Programm.

Hoch Hinaus – die Gigelturm-Führung

Einst allein dem „Gigelmann“ vorbehalten, besteht nun für alle Interessierten die Möglichkeit, einen der schönsten Ausblicke auf die Biberacher Altstadt zu genießen – bei passendem Wetter sogar mit Alpensicht. Bei der Führung auf den Gigelturm am Donnerstag, 7. April, veranschaulicht Stadtführer Axel Griessmann die Geschichte des Turms und zeigt den Teilnehmenden den Wehrgang sowie die ehemaligen Räume im Gigelturm. Die einstündige Führung findet jeden ersten Donnerstag im Monat um 17 Uhr statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Karten gibt es im Vorverkauf an der Tourist-Information. Treffpunkt ist am Haupteingang des Rathauses, eine Teilnahme ab sechs Jahren möglich. Erwachsene zahlen 6 Euro.

Historischer Stadtrundgang

Der Marktplatz mit seinen prächtigen Bürgerhäusern, der Spital zum Heiligen Geist und der Weberberg sind nur ein Teil des Historischen Stadtrundgangs am Samstag, 9. April, mit Stadtführerin Biljana Wieland. Beginn ist um 14 Uhr. Die Besichtigung der evangelischen Spitalkirche und der simultanen Stadtpfarrkirche St. Martin sowie die Besteigung des Weißen Turms stehen ebenfalls auf dem Programm der zweistündigen Stadtführung. Erwachsene zahlen 8 Euro.

Zeitreise ins Mittelalter

Während es viele Bücher über das mittelalterliche Leben der Ritter auf Burgen gibt, findet man relativ wenig über das Stadtleben damals. Stadtführerin Gisela Raunecker nimmt Interessierte am Sonntag, 10. April, mit auf eine „Zeitreise ins Mittelalter“.
Auf einem Rundgang durch die Altstadt veranschaulicht die Stadtführerin anhand verschiedener Gebäude und Orte – wie etwa des Spitals, der Rathäuser, des Weberbergs oder des Weißen Turms – das oft nicht einfache Leben unserer Vorfahren in der freien Reichsstadt. Beginn der anderthalbstündigen Führung ist um 14 Uhr, Erwachsene zahlen 6 Euro.

Treffpunkt der Führungen, wenn nicht anders angegeben, ist der Spitalhof, Museum Biberach. Karten sind direkt beim Stadtführer erhältlich. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt sechs Personen. Kinder bis zehn Jahre gehen kostenlos mit. Schüler ab elf Jahre und Studenten bekommen auf den regulären Preis 50 Prozent Ermäßigung. Wer eine Biberacher Kulturkarte besitzt, kann an den öffentlichen Führungen kostenlos teilnehmen.
Weitere Informationen zu den Stadtführungen sind unter www.biberach-tourismus.de oder unter Telefon 07351/51-165 erhältlich. Dort sind auch individuelle Führungen buchbar.

Busfahrt

Zum Zoo Hellabrunn

Am Feiertag Christi Himmelfahrt, 26. Mai, bietet Gerhard Föhr vom Nistkastenmuseum und Nabu Ochsenhausen eine Busfahrt zum Zoo Hellabrunn nach München für jedermann an. Abfahrt ist um 7 Uhr an der Grundschule Ringschnait. Die Rückkehr ist gegen 18 Uhr geplant.
Erwachsene ab 15 Jahre zahlen für die Fahrt und den Eintritt insgesamt 40 Euro, Kinder und Jugendliche von vier bis 14 Jahren zahlen 30 Euro. Wer Interesse hat, sollte sich baldmöglichst bei Gerhard Föhr telefonisch unter 07352/2579 anmelden.

Bonhoefferkirche

Seniorentreffen

Nach langer coronabedingter Pause findet am Mittwoch, 6. April, wieder der erste Seniorennachmittag in der Bonhoefferkirche statt. Das Treffen beginnt um 14.30 Uhr und endet um 16.30 Uhr.

Amtliche Bekanntmachungen

Stellenangebote

Die Stadt Biberach sucht für ihren Kindergarten und die Grundschule in Mettenberg eine

Hauswirtschaftliche Fachkraft (m/w/d)

in Teilzeit mit 43,53 %

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:
- Essensausgabe, Reinigung des Geschirrs und der Küche
- Wäschepflege
- Überwachung und Einhaltung der Hygienevorschriften
- Die Arbeitszeit liegt zwischen 12.45 und 16.30 Uhr

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:
- Ausbildung als Hauswirtschafter/in oder hauswirtschaftliche Kenntnisse
- Freude am Umgang mit Kindern

Wir bieten Ihnen:
- Eine Beschäftigung nach TVöD bis Entgeltgruppe 2
- Ein Jobticket
- Eine zusätzliche Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 24. April 2022 über unsere Karrierehomepage www.stadt-biberach-mein-beruf.de.

Für Fragen steht Ihnen Frau Bergmann, Amt für Bildung, Betreuung und Sport, Telefon 07351 51-679, zur Verfügung.

Hauptamt – Sachgebiet Personal
Frau Bohms, Telefon 07351 51-689

Bei der Stadt Biberach im Tiefbauamt ist folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

Bauingenieur (m/w/d) Tiefbau

Fachrichtung Verkehrswegebau

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:
- Entwurfs- und Ausführungsplanung von Verkehrsanlagen
- Betreuung externer Planungsbüros
- Ausschreibung, Bauleitung, Abrechnung von Tiefbaumaßnahmen
- Darstellung von Planungen in politischen Gremien und der Bürgerschaft
- Vermessung

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:
- Ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Bauingenieurwesen mit Schwerpunkt Tiefbau bzw. Verkehrswegebau
- Gute Kenntnisse im Vertrags- und Vergaberecht (HOAI, VOB, VOF)
- Erfahrung in der Nutzung einschlägiger EDV-Werkzeuge (CAD, ArcGIS, BBsoft, AVA Plan)

Wir bieten Ihnen:
- Eine Beschäftigung nach TVöD bis Entgeltgruppe 12
- Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept mit fachlichen und persönlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement
- Eine zusätzliche Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes
- Einen attraktiven Zuschuss bei ÖPNV-Nutzung (Jobticket)

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierehomepage www.stadt-biberach-mein-beruf.de bis 23. April 2022.

Für Fachfragen steht Ihnen der Leiter des Tiefbauamtes, Herr Münsch, Telefon 07351 51-280 gerne zur Verfügung.

Hauptamt – Sachgebiet Personal
Frau Ege, Telefon 07351 51-234

Für den Ausbau des Betreuungsangebots des städtischen Kindergartens Hauderboschen sucht die Stadt Biberach:

Pädagogische Fachkräfte nach § 7 KiTaG (m/w/d)

in Voll- und Teilzeit, ab 35 %

Der Neubau des Kindergartens Hauderboschen wird eine großzügige und zeitgemäße Einrichtung mit 6 Gruppen und einer Vielzahl an räumlichen Bildungsmöglichkeiten mit hochwertiger Ausstattung. In jeder Gruppe werden Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren betreut. Durch den Neubau ergibt sich die einzigartige Möglichkeit, Pädagogik, Struktur und Organisation der Kindertageseinrichtung motiviert und kreativ mitzugestalten. Die Gruppen bieten unterschiedliche Betreuungsmodelle an. Die individuellen Arbeitszeiten richten sich nach dem Dienstplan.

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:
- Umsetzung der in der Konzeption festgeschriebenen Ziele
- Unterstützung der Einrichtungsleitung bzw. Gruppenleitung
- Übernahme pädagogischer und organisatorischer Aufgaben
- Aufbau einer Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:
- eine Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder Kinderpfleger/in oder
- staatlich anerkannte/r Kindheitspädagogin/Kindheitspädagoge oder
- eine Anerkennung als pädagogische Fachkraft nach §7 KiTaG

Wir bieten Ihnen:
- eine Beschäftigung nach TVöD SuE
- eine attraktive betriebliche Altersversorgung
- ein umfassendes Personalentwicklungskonzept mit fachlichen und persönlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ein Jobticket

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierehomepage www.stadt-biberach-mein-beruf.de bis zum 30. April 2022.

Für Fragen steht Ihnen die Leiterin des Kindergartens, Frau Zaune, Telefon 07351 51-9080, zur Verfügung.

Hauptamt – Sachgebiet Personal
Frau Held-Heidenreich, Telefon 07351 51-240

Bei der Stadt Biberach im Kulturamt ist folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

Fachkraft für Veranstaltungstechnik (m/w/d)

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:
- Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen in allen veranstaltungstechnischen Gewerken
- Technische Planung und Konzeption von Veranstaltungen
- Übernahme der Verantwortung für Veranstaltungstechnik gem. §§ 39 ff. VstättVO
- Anweisung und Anleitung von Hilfskräften bei Auf- und Abbauarbeiten von Bühnen- und Saaleinrichtungen sowie technischen Anlagen
- Bedienung, Einrichtung und Wartung der Gebäudetechnik

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:
- Eine Ausbildung als Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Fortbildungsinteresse zur Bedienung der licht- und tontechnischen Mischpulte und Anlagen (u. a. ETC Eos / FDX3000, Yamaha CL / QL)
- Allgemeine PC-Kenntnisse (MS-Office), Kenntnisse im Bereich Netzwerktechnik und CAD (Vectorworks) sind wünschenswert
- Gute Englischkenntnisse, Führerschein Klasse B und Eignung zur Höhenarbeit
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten

Wir bieten Ihnen:
- Eine Beschäftigung nach TVöD bis Entgeltgruppe 6
- Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept mit fachlichen und persönlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement
- Eine zusätzliche Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierehomepage www.stadt-biberach-mein-beruf.de bis 2. Mai 2022.

Für Fachfragen steht Ihnen der Technische Leiter, Herr Binder, Telefon 07351 51-578 gerne zur Verfügung.

Hauptamt – Sachgebiet Personal
Frau Kibler
Telefon 07351 51-256

Vermischtes

Förderprogramm „Nachhaltige Waldwirtschaft“

Jetzt Mittel beantragen

Das Förderprogramm Nachhaltige Waldwirtschaft soll auch im Jahr 2022 fortgeführt werden. Seit Kurzem stehen hierfür überarbeitete Antragsunterlagen und zusätzliche Informationsmaterialien zu den verschiedenen Angeboten zur Verfügung. Diese können im Internet beim Förderwegweiser des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) unter der Rubrik Forstwirtschaftliche Fördermaßnahmen abgerufen werden. Die wichtigsten Unterlagen und Merkblätter gibt es auch im Formular-Center der Homepage des Landkreises unter www.biberach.de.

Für bereits geförderte Kulturen kann bei extremer Trockenheit auch die Bewässerung bezuschusst werden. Dies ist maximal dreimal jährlich im Zeitraum von März bis September möglich. Dabei gilt ein Mindestabstand von 14 Tagen zwischen den Durchgängen. Jeder Durchgang muss vor der Durchführung zwingend beim zuständigen Revierleiter angezeigt werden und jeder Durchgang ist mit einem Fotonachweis zu dokumentieren.

Im Falle von Wiederbewaldungen, zum Beispiel Pflanzung und Pflegeeingriffe in Naturverjüngung, ist der Antrag vor Beginn der Maßnahme zu stellen. Nach der Durchführung ist diese durch Abgabe des Zahlungsantrages und gegebenenfalls weiterer Unterlagen nachzuweisen. Erst dann kann die Maßnahme geprüft werden und die Auszahlung erfolgen. Bei der Aufarbeitung von Schadholz, beim Borkenkäfermonitoring und bei der Bewässerung von geförderten Kulturen kann der Antrag danach gestellt werden. Zwingend notwendig ist jedoch die vorherige formlose Anzeige beim zuständigen Revierleiter.

Amtliche Bekanntmachungen

Stellenangebote

Im Amt Hochbau & Gebäudemanagement ist für die Ortsverwaltung Stafflangen folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

Reinigungskraft (m/w/d)

in Teilzeit 28,1 %

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:
- Reinigung des Rathauses und der Grundschule Stafflangen, einschließlich Toiletten in Eigenverantwortung
- Vertretung der Reinigungskräfte und Auffangen von Stoßzeiten in den sonstigen Einrichtungen der Stadtverwaltung

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:
- Idealerweise Erfahrung im Reinigungsbereich
- Bereitschaft zu Wochenend-, Feiertags- und Nachtarbeit

Wir bieten Ihnen:
- Eine Beschäftigung nach TVöD in Entgeltgruppe 1
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement
- Eine zusätzliche Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierehomepage www.stadt-biberach-mein-beruf.de bis 1. Mai 2022.

Für Fachfragen steht Ihnen vom Amt Hochbau & Gebäudemanagement Herr Buckenmaier,
Telefon 07351 51-125, gerne zur Verfügung.

Hauptamt – Sachgebiet Personal
Frau Schmid
Telefon 07351 51-9028

Vermischtes

Adipositas-Informationsabend

Übergewicht und seine Folgeerkrankungen

Adipositas ist eine chronische Erkrankung, die immer noch häufig unterschätzt und infolgedessen nur unzureichend behandelt wird. Neben ungünstigen Ess- und Bewegungsgewohnheiten können auch der Stoffwechsel, die Einnahme bestimmter Medikamente sowie eine genetische Veranlagung Gründe für eine hohe Fettleibigkeit darstellen.

Für ein nachhaltig gesünderes und leichteres Leben bietet das interdisziplinäre Adipositaszentrum seit Januar ein ganzheitliches Behandlungsprogramm an, in dessen Rahmen Patienten durch ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Ärzten, Pflegefachkräften und Therapeuten intensiv beraten, behandelt und begleitet werden. Das Team des Adipositaszentrums um Zentrumsleiter Thomas Schmidt lädt am Donnerstag, 14. April, ab 19 Uhr alle Interessierten zum nächsten Informationsabend ein. Dabei werden unter anderem das multimodale Therapiekonzept sowie die operativen Behandlungsmethoden vorgestellt. Pandemiebedingt findet die Veranstaltung online via Microsoft Teams statt. Interessierte können sich bis Mittwoch, 13. April, per E-Mail an slb-fortbildung@sana.de anmelden und erhalten dann per E-Mail die Zugangsdaten. Für die Teilnehmenden besteht die Möglichkeit, sich mit Fragen direkt an die Experten zu wenden. Weiterführende Informationen zum Zentrum sowie den Kooperationspartnern sind online unter www.sana.de/biberach erhältlich.

Vermischtes

Grundsteuerreform 2025

Wichtige Termine und Informationen

Seit diesem Jahr nehmen die Arbeiten zur Grundsteuerreform zum 1. Januar 2025 an Fahrt auf, daher möchte das städtische Kämmereiamt Grundstückseigentümer auf wichtige Termine und Informationen hinweisen.

Vom Land Baden-Württemberg wird derzeit folgender Zeitplan verfolgt:
- Anfang April 2022: Öffentliche Bekanntmachung des Ministeriums für Finanzen zur Aufforderung zur Abgabe der Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwerts zum 1. Januar 2022
- Mai/Juni 2022: Versand der Informationsschreiben an die Grundstückseigentümer
- 1. Juli 2022: **Beginn** der Abgabe der Feststellungserklärung der Grundstückseigentümer gegenüber dem Finanzamt
- 31. Oktober 2022: **Ende** der Abgabe der Feststellungserklärung der Grundstückseigentümer gegenüber dem Finanzamt
- 30. Juni 2024: Abschluss der Bearbeitungen der Erklärungen durch die Finanzämter.
  Erst dann können die Kommunen in Baden-Württemberg ihre Hebesätze zum 1. Januar 2025 ermitteln.

Das Finanzamt wird Grundstücke für Zwecke der Grundsteuer auf den Stichtag 1. Januar 2022 bewerten. Hierfür müssen Grundstückseigentümer im Zeitraum vom 1. Juli bis spätestens 31. Oktober 2022 eine Feststellungserklärung, wie im Zeitplan angeführt, gegenüber dem Finanzamt abgeben. Eine Feststellungserklärung ist notwendig, da nicht alle Daten elektronisch vorliegen.
Wer andere Steuererklärungen bereits elektronisch abgibt, kann seine bisherigen Zugangsdaten nutzen. Anderenfalls wird empfohlen, sich bereits jetzt über ELSTER zu registrieren. Es wird um Beachtung gebeten, dass die Registrierung bis zu zwei Wochen dauern kann. Möglich ist auch, dass nahe Angehörige über deren ELSTER-Zugang die Daten für eine Person übermitteln sowie die Abgabe in Papierform.
Für die Erklärungsabgabe sind verschiedene Unterstützungsangebote sowie Informationen durch das Land geplant, zum Beispiel durch
- das Informationsschreiben des Finanzamts im Mai oder Juni 2022,
- die Beantwortung offener Fragen durch ein Steuerchatbot unter www.steuerchatbot.de,
- die Auskunftsplattform www. Grundsteuer-BW.de. Dort werden verschiedene Grundstücksdaten abrufbar sein.

Ferner gibt es die Möglichkeit, Auskünfte direkt beim Finanzamt Biberach einzuholen. Auch die Abteilung Steuern des städtischen Kämmereiamts steht für Fragen gerne zur Verfügung, E-Mail steuern@biberach-riss.de, Telefon 07351/51-278.
Das Kämmereiamt kann aktuell noch keine Auskünfte über die zukünftige Höhe der jeweiligen Grundsteuer beziehungsweise zum Erklärungsvorduck geben. In den kommenden Wochen werden in BIBERACH KOMMUNAL weitere Informationen zur Grundsteuerreform veröffentlicht. Informationen finden sich außerdem unter www. Grundsteuer-BW.de sowie unter https://fm.baden-wuerttemberg.de/de/haushalt-finanzen/grundsteuer/.
Im Januar 2022 wurden von der Stadt Biberach für alle Grundstücke die Grundsteuerbescheide 2022 an die Eigentümer übersandt. Beigefügt war der Hinweis zur Grundsteuerreform, der kurz das Verfahren sowie den geplanten Ablauf erläuterte. Das bisherige dreistufige Verfahren wird fortgeführt. Zunächst wird vom Finanzamt ein Grundsteuerwert ermittelt, der im Anschluss mit einer gesetzlich vorgegebenen Steuermesszahl multipliziert wird, dies ergibt dann den Grundsteuermessbetrag. Die Stadt Biberach wendet auf diesen Grundsteuermessbetrag ihren Hebesatz an und setzt dadurch die zu zahlende Grundsteuer fest.

NABU: Naturkundliche Führungen

„bird & breakfast“ – Vögel beobachten

Mit dem Erwachen des Frühlings startet auch der Naturschutzbund (NABU) Biberach wieder mit naturkundlichen Führungen rund um die heimische Natur. Los geht es mit der beliebten Veranstaltung „bird & breakfast“ am Sonntag, 10. April.

Die Gruppe trifft sich um 7 Uhr am Parkplatz vor dem Gasthaus Burren und kann gemeinsam mit Martin Rösler verschiedene Vogelarten beobachten und das morgendliche Konzert der Vogelstimmen erleben. Auch blühende Frühlingsboten am Wegesrand gibt es zu entdecken. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein und Frühstück mit Bio-Spezialitäten in der Burrengaststätte. Die Dauer der Führung beträgt je nach Wetterlage zwei bis drei Stunden, die Kosten betragen zwei Euro für Erwachsene, ein Euro für Kinder. Für NABU-Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos. Ein Fernglas sollte nach Möglichkeit mitgebracht werden.
Bis zum Sommer stehen weitere Veranstaltungen auf dem Programm, eine weitere Vogelstimmenexkursion, eine Führung durch das Ummendorfer Ried mit Erläuterungen zur geplanten Wiedervernässung sowie eine Biberführung. Die Termine und weitere Informationen finden sich unter www.nabu-bc.de.

Mit einer Vogelstimmenexkursion beginnt das aktuelle Veranstaltungsprogramm des NABU Biberach.
Foto: Nicole Jüngling

DENK1MAL:17
BIBERACH
klein. stark. oberschwäbisch.
food
sharing
lokale Initiative Foodsharing
www.foodsharing.de
facebook.com/groups/foodsharingBiberach
nicht ver- nich- ten
Lokale Agenda 21 Biberach
['heid fir morga:]

Notdienste und Öffnungszeiten

Notdienst, Notfall, Bereitschaft

Ärztlicher Notdienst Biberach
Telefon 116 117
www.arztdienst.net
Kindernotfall
Telefon 116 117
Zahnärztlicher Notdienst Biberach
Telefon 0180 5911610
Augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst
Telefon 116 117
Apothekennotdienst
Telefon 0800 0022833
www.aponet.de
Giftnotruf 0761 19240
e.wa riss Störungsdienst
Strom, Gas, Wasser, Wärme
Telefon 9030
Bereitschaftstelefon städtisches Baubetriebsamt (städtische Straßen- und Kanalunterhaltung, Bachläufe)
Telefon 51-288
Kartensperre
(Handy-, Kunden-, EC- und Kreditkarten)
Telefon 116 116

Polizei 110
Feuerwehr 112
Rettungsdienst 112
Notarzt 112

Hilfe und Beratung

Nummer gegen Kummer
- Kinder- und Jugendtelefon
Mo–Sa, 14–20 Uhr,
Telefon 0800 1110333
- Elterntelefon
Mo–Fr, 9–11 Uhr, Di+Do, 17–19 Uhr,
Telefon 0800 1110550
Erziehungsberatung Caritas
Telefon 8095-140 oder -141
Schwangerschaftsberatung Caritas
Telefon 8095-230
Schwangerschaftsberatung LRA
Telefon 52-6151
Sozial- und Lebensberatung
für Frauen / Frauenschutzhaus Caritas
Telefon 8095-160
Drogen- und Suchtberatung
Blaues Kreuz 71367
Telefon Caritas 8095-170
Krankenhauslotsen (Caritas), Hilfe rund um den Krankenhausaufenthalt
Mo–Fr, 8–19.30 Uhr,
Telefon 0157 81 94 19 89
Sucht-Helfer-Netzwerk
Telefon 0151 46754649
Ambulante Hospizgruppe Biberach
Einsatzleitung: Telefon 0170 4889929

KinderNotBetreuung
6–22 Uhr (tägl.), Tel. 0177 1663 832

Beratungsstelle Brennessel
Hilfe bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend
Telefon 3470350
kontakt@brennessel-bc.de

Diakonische Bezirksstelle
Psychosoziale Beratung für Einzelne, Paare und Familien, Kurvermittlung
Mo, Do, Fr, 9–12 Uhr, Di, 10–12 Uhr, 15–17 Uhr, und nach Vereinbarung
Telefon 1502-10

Gemeindepsychiatrisches Zentrum
Saulgauer Straße 51, Sozialpsychiatrischer Dienst und Tagesstätte
Telefon 34951200

Verbraucherzentrale
Baden-Württemberg
Haushalt Freizeit TK
Telefon 0900 1774441
Patientenberatung
Mo+Do, 14–18 Uhr, Di+Mi, 10–14 Uhr
Telefon 0180 3117722

Seniorenbüro Biberach
Di, 9.30–12.30 Uhr
Mi, 10.30–12.30 Uhr, 16–18 Uhr
Do, 10.30–12.30 Uhr
Telefon 51-553, Fax 51-117
seniorenbuero@biberach-riss.de

Ochsenhauser Hof – Seniorentreff
Gymnasiumstraße 28
Mo–Fr, 13.30–17.30 Uhr, Tel. 51-272
info@oho-bc.de, www.oho-bc.de

Bürger für Bürger (BfB)
Ehrenamtliche Hilfe in verschiedenen Situationen des täglichen Lebens. Die Initiative wird aktiv, wenn andere Hilfen fehlen.
Dienste:
- Einkäufe
- Erledigung von Besorgungen (z. B. Post, Apotheke, Reinigung)
- Fahrdienst
- Erledigung kleinerer Reparaturen
- Hilfe beim Schriftverkehr und Behördenkontakten
- Unterstützung für TV, Computer und Smartphone
- Vermittlung von Begleitung für Kultur, Freizeit und Gottesdienst
Telefon 827127, Mo-Fr 9-18 Uhr
bfb-biberach@gmx.de
www.bfb-biberach.de

Bahnhofsmission
Bahnhof, Gleis 1, Telefon 3400663
Mo–Do, 9–14 Uhr
Fr, 8–17 Uhr, Sa, 9–13 Uhr

BürgerSozialGenossenschaft Biberach eG
Hilfs- und Begleitdienstleistungen, Haushaltsnahe Dienstleistungen, Beratungshilfen
Schwanenstraße 10
info@bsg-bc.de, www.bsg-bc.de
Bürozeiten: Mo–Fr, 9–12.30 Uhr
Telefon 577 80 92

Städtische Ämter und öffentliche Einrichtungen

Stadtverwaltung
Telefon Zentrale 51-0
Allgemeine Sprechzeiten:
Mo–Fr, 8.30–12.30 Uhr, Mi, 14–18 Uhr
Termine nach Vereinbarung möglich.

Bürgeramt
(auch Pässe, Ausweise)
Mo, 8.30–12.30 Uhr und 14–17 Uhr
Mi, 8.30–18 Uhr
Di, Do, Fr, Sa, 8.30–12.30 Uhr
buergeramt@biberach-riss.de

Tourist-Information und Kartenverkauf
Mo, Di, Do, Fr, 8.30–12.30 Uhr und 14–17 Uhr
Mi, 8.30–18 Uhr
Sa, 8.30–12.30 Uhr
kartenservice@biberach-riss.de
www.kartenservice-biberach.de
Kartentelefon
SZ-Ticketbox 0751 29555777

Stadtarchiv Biberach
Waldseer Straße 31,
Mi+Do, 8.30–12.30 Uhr und 14–17 Uhr
stadtarchiv@biberach-riss.de

Friedhofsverwaltung
Mo–Fr, 8–12 Uhr,
nachmittags nach telefonischer Vereinbarung, Telefon 51-222

Stadtbücherei und Lernwerkstatt
Di–Fr, 10–19 Uhr, Sa, 10–14 Uhr
www.medienzentrum-biberach.de

Volkshochschule
Mo, Di, Do, Fr 8.30–12.30 Uhr
Mi, 8.30–18 Uhr
www.vhs-biberach.de

Bruno-Frey-Musikschule
Öffnungszeiten Verwaltung
Wielandstraße 23:
Mo–Do, 10–13 Uhr und 14–17 Uhr
Fr, 10–13 Uhr
Während der Schulferien geschlossen.

Museum Biberach
Di–So, 10–18 Uhr, Do, 10–20 Uhr

Hallenbad
Di und Do, 12–22 Uhr
Mi 12–20 Uhr
Fr, Sa, So, Feiertage 9–20 Uhr
www.swbc.de

Wieland-Museum
Saudengasse 10/1,
Telefon 51-336
Mi–So, 14–17 Uhr,
www.wieland-museum.de

Recycling und Grüngut

Recyclingzentrum und Grüngutsammelstelle (saftendes Grüngut)
Ulmer Straße 84
Di, Mi, Do, 9–17 Uhr,
Fr, 9–18 Uhr, Sa, 9–16 Uhr

Recycling- und Entsorgungszentrum
Mittelbiberacher Steige
Mo, 13–17 Uhr, Di–Fr 9–12 Uhr und 13–17 Uhr, Sa, 9–12 Uhr

Grüngutsammelstellen Ortsverwaltungen
- Mettenberg, Hochstetter Hof 4
Fr, 16–18 Uhr, Sa, 13–16 Uhr
- Ringschnait, Reinstetter Straße 71
Sa, 14–16 Uhr, Mi, 17–19 Uhr
- Rißegg (Zell), Rißegger Straße 160
Di, Mi, Fr, 15–18 Uhr, Sa, 10–13 Uhr
- Stafflangen, Biberacher Straße 14
Mi, 16–18 Uhr, Sa, 9–12 Uhr

Glas-, Papier- und Altkleidercontainer
- Weißes Bild / St.-Georgs-Weg / Brücke Fünf Linden (Reithalle)
- Hochvogelstraße / Säntisweg
- Weingartenbergstraße
- Wolfental
- Landratsamt Parkplatz, Saudengasse
- Brücke Adenauerallee (Parkplatzzufahrt)
- Wetterkreuzstraße / Kreuzung Saulgauer Straße
- Stadtfriedhof Bushaltestelle, Rindenmooser Straße / Amriswilstraße
- Berliner Platz / Astiallee / Köhlesrain
- Berufsschulzentrum Parkplatz, Leipzigstraße (Aldi)
- Bergerhausen, Winterreuter Straße
- Mozartstraße 10–28
- Rißstraße / Richtung Autohaus Munding / gegenüber e.wa riss
- Mettenberg (Friedhof)
- Ringschnait (Landwirt Winter)
- Rißegg (Grundschule)
- Stafflangen (Bauhof)

Ortsverwaltungen

Ortsverwaltung Mettenberg
Mo, Do, Fr, 8.30–11.30 Uhr
Di, 15–19 Uhr
Telefon 51-9693

Ortsverwaltung Ringschnait
Mo–Fr, 8.30–12 Uhr, Fr, 14–17 Uhr
Telefon 07352 2341

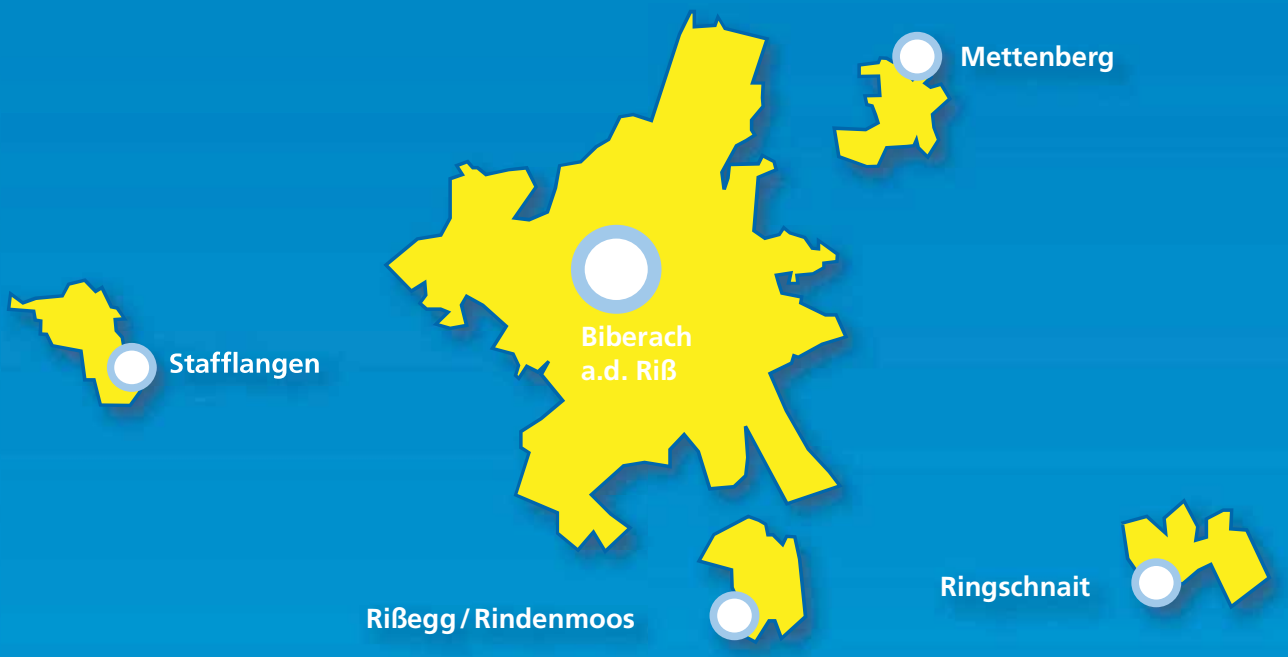
Ortsverwaltung Rißegg
Mo–Mi, Fr, 8.30–11.45 Uhr
Mo, Do 14–17 Uhr
Telefon 51-9690

Ortsverwaltung Stafflangen
Mo–Do, 8–12 Uhr, Do, 18–18.30 Uhr
Telefon 51-9698

Haben Sie Interesse Ihre Werbung in Biberach Kommunal zu schalten?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter **Tel.: 07351 5002-15**
oder **anzeigen.biberach@schwaebische.de**

- **Auflage Biberach Kommunal: 17.200 Exemplare**
- **Kostenlose Verteilung an die Haushalte im Verbreitungsgebiet**
- **Erscheint wöchentlich am Mittwoch**



Handel, Handwerk, Gewerbe & Industrie

Direktpreis	mm	1,14 €

Biberach Kommunal & Schwäbische Zeitung Biberach

Direktpreis	mm	2,85 €

Keine Stellen-, Privat- und Kleinanzeigen

Alle Preise zzgl. MwSt. Zahlungsbedingung: Zahlbar rein netto nach Rechnungserhalt.

Haben Sie oder Ihr Nachbar kein Biberach Kommunal erhalten?

Dann rufen Sie uns an unter
0 73 51/ 5002 44

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
☎ 03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter am Wasserturm

Sofort zum Mitnehmen! - ohne Termin!
Die **Moped-Versicherung der wgv**
Bereits für 31,83 €* im Jahr!
* Haftplicht ohne Teilkasko, Versicherungsnehmer und Fahrer über 23 Jahre.
Wertvolles günstig versichert.
wgv Servicebüro Reinhard Mader
Gymnasiumstr. 14, 88400 Biberach
Telefon: 07351-5789210, eMail: Buero.Biberach@wgv.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9 - 12:30 Uhr / Mo + Mi von 14 - 18 Uhr

Habrik Klaus
Fachanwaltskanzlei
HK
- Erbrecht
- Arbeitsrecht
- Mediation

- Testamentsgestaltung
- Pflichtteilsrecht
- Übertragungsverträge
- Erbverträge
- Vollmachten
- Prozessvertretung
- Kündigungsschutz
- Allg. Arbeitsrecht
- Arbeitsverträge
- Koll. Arbeitsrecht

WWW.KANZLEI-HABRIK.DE
kontakt@kanzlei-habrik.de Tel. 073 51-80 20 765
Schwanenstrasse 18 ■ 88400 Biberach Fax 073 51-57 84 056

NEUERÖFFNUNG
Schauen Sie vorbei – ich freue mich auf Ihren Besuch.
KUNST HAND WERK MIT ELAN
Anette Dorn, Pfluggasse 14, 88400 Biberach
Öffnungszeiten:
Mi. + Fr. 14 – 17 Uhr
Samstag 9 – 13 Uhr
KUNST HAND·WERK mit Elan

DIE ANGEBOTE DER WOCHE 04.04. BIS 09.04.2022

RISSTAL METZGEREI

Biberach, Amriswilstraße 49
Mittelbiberach, Biberacher Str. 98

Kasslerbraten
vom Hals und Rücken
100 g **0,99** €

Rinderbeinscheibe
für die leckere Suppe
100 g **0,99** €

Delikatessleberwurst
zum Vesper die Beste
100 g **1,29** €

Geschlagene
täglich kesselfrisch
100 g **0,99** €

Emmentaler
45 % F.i.Tr.
100 g **1,19** €

BÄCKEREI ENGEL:

Bauernbrot
750 g **2,30** €

Laugenhörnchen
2 Stück **1,20** €

JORDAN-APOTHEKE
BIBERACH
Apotheker Bernhard Mader e.K.

Mo–Fr 8.00–18.15 Uhr
Sa 8.00–13.00 Uhr

88400 Biberach/Riß
Ulmer-Tor-Straße 3-7
Telefon: 0 73 51/7 39 00
Telefax: 0 73 51/1 37 88
www.jordan-apotheke-biberach.de

WIELAND-APOTHEKE
BIBERACH
Apotheker Bernhard Mader e.K.

Mo–Fr 8.15–12.30 Uhr · 14.00–18.15 Uhr
Sa 8.15–12.30 Uhr

88400 Biberach/Riß
Berliner Platz 1
Telefon: 0 73 51/26 06
Telefax: 0 73 51/2 47 57
www.wieland-apotheke.com

STADT-APOTHEKE
BIBERACH
Apotheker Bernhard Mader e.K.

Mo–Fr 8.00–18.30 Uhr
Sa 8.00–13.00 Uhr

88400 Biberach/Riß
Marktplatz 47
Telefon: 0 73 51/1 50 30
Telefax: 0 73 51/15 03 30
www.stadt-apotheke-biberach.de

10 % Rabatt*

*gegenüber dem bisherigen Verkaufspreis
auf bis zu 3 Artikel Ihrer Wahl

Gilt nicht für rezeptpflichtige Artikel, Zuzahlungen, Rezeptanteile und bereits im Preis gesenkte Artikel.
Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten, pro Person und Einkauf ein Gutschein.

Einzulösen in der Jordan-, Wieland- und Stadt-Apotheke, Biberach. *Gültig im Monat April 2022*

biberCard

PAYBACK

Ihre LindaAPP